

In dieser Ausgabe



FIRMENPORTRÄT Kaminholz vom „Stecknitz-Biber“ S. 7



NEU Stecknitzsalz mit Zesten von Bio-Zitronen S. 9



GRÜNE ECKE Lebensmittelrettung, Schwalbenhaus, Gemüse S. 14/15



RÜCKBLICK Das war der „Leseherbst on tour“ 2023 S. 17



VERANSTALTUNGEN Berkenthiner Matineen S. 22



Andrea Koop (Mi.) als Vorsitzende, Timo Bohnhoff als frisch gewählter Stellvertreter und Geschäftsführerin Iris Runge repräsentieren den Beirat, der aus Abgeordneten der elf Berkenthiner Amtsgemeinden sowie der Dörfer Nusse, Panten, Lankau und Kühsen besteht.

Tourismus-Beirat startet mit Schwung und neuen Ideen

Andrea Koop aus Göldenitz ist die neue Vorsitzende, Timo Bohnhoff aus Krummesse ihr Stellvertreter

Hier weht jetzt ein frischer Wind! Dessen wurden sich alle neuen und bisherigen Mitglieder des Beirates für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung, kurz Tourismus-Beirat, gleich in den ersten beiden Sitzungen klar. Nachdem Tanja Richter aus Kühsen aus beruflichen Gründen den Vorsitz ab-

gegeben hatte, wurde Andrea Koop aus Göldenitz vom Amtsausschuss zu deren Nachfolgerin gewählt. Und Koop bringt als bisherige Geschäftsführerin der Stiftung Herzogtum Lauenburg jede Menge Erfahrung und gute Ideen mit.

>>> Seite 5

Ehrenamtlich für mich · für uns · für alle



Foto: W. Reymann

Heike Bien aus Düchelsdorf hat sich seit ihrer Jugend in unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich engagiert.

Heike Bien – die gute Seele mit Helfersyndrom

Liegt es in ihren Genen, dass sich Heike Bien schon seit ihrer Jugend ehrenamtlich betätigt? Als Nachkriegskind – ohne Fernseher und Handy – war eben Fantasie gefragt. „Und die hatte sie und hat sie auch heute noch“, sagt Ehemann Gerhard. Ihr Lebenslauf ist, neben der Familie und dem Beruf, von vielen verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten geprägt.

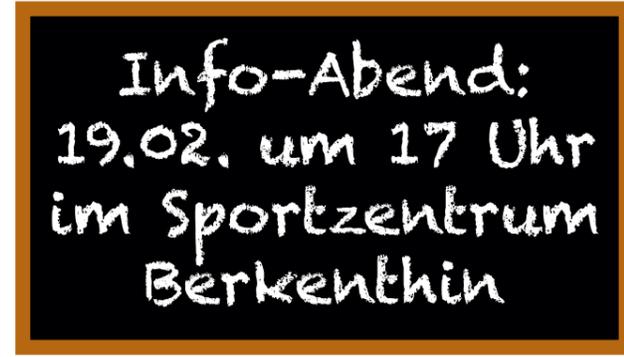
Für Heike Bien war es immer wichtig, ihre Ideen direkt umzusetzen, deren Erfolg als weiteren Ansporn zu sehen und Freude daran zu empfinden. So war sie Betreuerin von Behinderten, ehrenamtliche Arbeitsrichterin, Gemeindevertreterin, Gründerin der Reinfelder Tafel ..., um nur einige ehrenamtliche Tätigkeiten von früher zu nennen.

Seit 2004 lebt Heike Bien, die gute Seele mit Helfersyndrom, in der ehemaligen Dorfschule in Düchelsdorf und fand auch hier Möglichkeiten, ihr „Hobby“ Ehrenamt auszuüben. Sie hat als Vorsitzende des Kulturausschusses Veranstaltungen begleitet und neue, wie das Kartoffelfest und den Bingo-Nachmittag, in ihrer Gemeinde ins Leben gerufen. Wurden rund um ihren Heimatort Helfer gesucht, war (und ist) Heike stets zur Stelle.

Besonders die Betreuung von Geflüchteten liegt ihr am Herzen. So unterstützte sie lange zwei Roma-Familien, half in der Kleiderkammer und im Sprachcafé. Auch dem Bürgerbus des Amtes Berkenthin verleiht sie als „Telefondame“ ihre Stimme und nimmt hier Aufträge für Fahrten mit dem Bus entgegen. Der „Leseherbst on tour“, den die Leseratte 2017 als Initiatorin ins Leben gerufen hat, ist für sie eine Herzensangelegenheit, die sie noch viele Jahre begleiten möchte.

„Die heutige Entwicklung könnte mich wieder in neue, natürlich ehrenamtliche Tätigkeiten drängen. Aber nachdem ich jetzt schon Schwierigkeiten habe, mich an all meine Ideen zu erinnern, sollen jetzt mal die Jüngeren übernehmen“, findet Heike Bien. Bei all ihren Ehrenämtern ist der Tausendsassa immer mit viel Herzblut dabei (gewesen). Von solchen Menschen lebt unsere Gesellschaft. **ir**

Hier gibt es Hilfe für Pflegebedürftige und deren Angehörige



Es ist nie zu früh, sich über Beratungs- und Unterstützungsangebote im Pflegefall zu informieren.

Wir wissen, dass die Menschen immer älter werden und dass Themen, die Seniorinnen und Senioren betreffen, immer mehr an Bedeutung gewinnen. Wir sind glücklich, solange sich unsere älteren Familienmitglieder bester Gesundheit erfreuen und selbstbestimmt durch's Leben gehen können. Aber was ist im Pflegefall? Diese Situation ist für Betroffene schwer zu verkraften, stellt aber auch für Angehörige eine große Herausforderung dar. Was wir häufig nicht wissen, weil wir so ein Szenarium gern verdrängen: Wer hilft im Fall der Fälle? Ganz gleich, ob die Anzeichen schon länger auf eine Pflegebedürftigkeit hindeuten oder ob der Pflegefall plötzlich eintritt: Guter Rat ist wichtig! Es gibt Anträge zu stellen, der Pflegegrad muss bestimmt werden, um Gelder aus der Pflegeversicherung zu erhalten. Häufig müssen auch Überlegungen angestellt werden, ob und wie die Pflege zu Hause bewerkstelligt werden kann, denn die meisten Menschen wünschen sich, in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung alt zu werden.

„Als Gemeinde möchten wir die Bedürfnisse der Menschen unterstützen und eine altersgerechte Infrastruktur schaffen“, erklärt der Berkenthiner Bürgermeister Friedrich Thorn und lädt alle Bürgerinnen und Bürger aus Berkenthin und dem gesamten Amtsgebiet zu einem **Informationsabend** ein:

am 19. Februar 2024 um 17 Uhr im Sportzentrum, Bahnhofstraße 21 in Berkenthin.

An diesem Abend wird Janett Däkena von der Gemeinschaft Pflegeberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg e.V. – Projekt Gemeindezentrierte Beratung, einige Beratungs- und Unterstützungsangebote des Kreises sowie die Arbeit der Pflegelotsin vorstellen. Die Pflegelotsin, ein Angebot des Amtes Berkenthin in Zusammenarbeit mit der Gemeindezentrierten Beratung, hilft u.a. bei der Antragstellung für Leistungen der Pflegeversicherung und gibt Tipps zu unterstützenden Angeboten wie beispielsweise zu Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Hausnotruf. Die kostenlosen, vertraulichen Beratungen können jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat nach vorheriger Anmeldung im Bürgerbüro (Tel. 04544/8001-0) von Betroffenen und Angehörigen in Anspruch genommen werden. **pm**



Liebe Leserin,
lieber Leser,



Ausgebucht: Unterkünfte für Geflüchtete



Schokokuchen für die Seele



„Biologische Vielfalt vor der Haustür“

Fotos: R. Günter, J. Ninnemann, W. Reymann, D. Runge

wir haben Corona überlebt und das krisengeschüttelte Jahr 2023 ohne große Blessuren überstanden. Mal ehrlich: Uns geht es in Deutschland, besonders hier auf dem Land, doch wirklich ganz gut. Wir kennen unsere Nachbarn noch und sind, weil es uns am Herzen liegt, auch bereit, dort zu helfen, wo Not am Mann ist. So konnten wir zahlreichen Zufluchtsuchenden aus der Ukraine und aus anderen Krisengebieten in der Stecknitz-Region ein Zuhause geben und diese Menschen, dank der Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, in unsere Gemeinschaft integrieren. Gut gemacht! „Aber das Jahr 2024 wird wieder eine Herausforderung: Das Amt Berkenthin sucht dringend weiteren Wohnraum für Geflüchtete“, erklärt Amtsdirektor Frank Hase (siehe Seite 8).

Soweit, so gut. Jetzt müssen wir nur noch etwas für unseren Planeten tun! Stichwort: Klimawandel. Plastik vermeiden, weniger Fleisch und mehr Gemüse essen (Schokokuchen geht immer – Rezept s.Seite 9), regional einkaufen das weiß doch jeder. Und – auch mal das Auto stehenlassen, was bei uns auf dem flachen Land nicht immer und nicht für jeden so ganz einfach ist. Aber wir geben unser Bestes.

Unter „die grüne Ecke“ gibt es in jeder Stecknitz-Post Anregungen, die zum Nachmachen oder Mitmachen einladen. Diesmal (Seiten 14/15) sind das die Themen Lebensmittelrettung, ein Schwalbenhaus bauen und gemeinschaftlicher Gemüseanbau. Außerdem bietet die VHS (Seiten 12/13) zwei Vorträge: am 13. Juni „Strom sparen“ und am 11. Juli „Heizung optimieren“.

Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, haben wieder zahlreiche Akteure Veranstaltungen geplant und organisiert, die wir Ihnen im hinteren Teil der Stecknitz-Post vorstellen: Ostermarkt in Krummesse, Matineen in Berkenthin, Theater in Bliestorf, Multivisionsabende zum Thema „Biologische Vielfalt vor der Haustür“ in Mölln und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Ihnen
das Team der Stecknitz-Post

Soziale Angebote auf dem Bauernhof

Maria Nielsen referierte beim 6. Ehrenamt-Stammtisch über Projekte und Fördermöglichkeiten für Landwirte

Viele Bauern kombinieren die landwirtschaftlichen Produktionen auf ihren Höfen mit einem zweiten Standbein: beispielsweise mit Direktvermarktung, einem Bauernhofcafé oder mit pädagogischen Angeboten. Eine ganz neue Maßnahme heißt „Green Care – Soziale Angebote auf dem Bauernhof“. Auf Initiative der Gemeinschaft Pflegeberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg e.V. – Gemeindezentrierte Beratung, referierte Maria Nielsen von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein beim 6. Ehrenamt-Stammtisch, der am 21. November in Kastorf stattfand, über verschiedene Möglichkeiten. Die sozialen Angebote, die Maria



In der ehemaligen Meierei auf dem Hof Albers in Sterley bietet die ELAN Tagespflegeeinrichtung ihren Gästen neben liebevoller Betreuung soziale Kontakte bei Spielen, gemeinsamem Backen, Basteln, Musizieren... in den hellen, farbenfroh gestalteten Räumen. Besonders beliebt sind die Terrassenplätze mit Blick auf die Koppeln und ein Besuch bei den Tieren im Stall.

Nielsen vorstellte, reichten von der stundenweisen Betreuung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und Tagespflegeeinrichtungen, die beide von der Pflegekasse mitfinanziert werden, bis hin zu unterschiedlichen Wohnangeboten wie beispielsweise die Senioren-WG auf dem Bauernhof.



Die Fachberaterin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Maria Nielsen, berät Interessierte auf ihrem Hof. Gemeinsam mit dem Landwirt/der Landwirtin entwickelt sie Ideen, unterstützt bei der Konzepterstellung und hilft, vor Ort Netzwerke aufzubauen.

Die Menschen werden immer älter und viele wünschen sich, ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung zu verbringen.

Dafür ist ein landwirtschaftlicher Betrieb ideal, denn er kann den Bewohnern nicht nur ein abwechslungsreiches Leben in einer Hausgemeinschaft mit Gleichgesinnten bieten, sondern auch das Erleben mit den Tieren. Ein Besuch im Kuhstall, Ziegen streicheln und Hühner füttern bringen viel Freude in den Alltag der Bewohner. Eine Win-Win-Situation: Senioren/Pflegebedürftige profitieren von der auf sie zugeschnittenen Wohnform und die Landwirte von den Einnahmen für Wohnraum, den sie auf ihrem Hof zur Verfügung stellen. Und auch

für Pflegekräfte kann so ein Arbeitsplatz auf dem Bauernhof durchaus attraktiv sein.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein bietet einen Lehrgang, der Landwirte dabei unterstützt, innovative Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebote auf ihren Höfen zu etablieren. Welches Projekt für welchen Betrieb zu empfehlen ist, klärt Maria Nielsen gerne in einem persönlichen Gespräch vor Ort. Gemeinsam mit dem Bauern/der Bäuerin entwickelt sie Ideen, unterstützt bei der Erstellung eines Konzeptes und hilft, vor Ort Netzwerke aufzubauen.

Im November 2023 startete die Landwirtschaftskammer ein dreijähriges EIP-Projekt (EIP: Europäische Innovationspartnerschaft) „Green Care – Soziale Weiterentwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben durch Integration sozialer Angebote“.

KONTAKT

Maria Nielsen, „Green Care – Soziale Angebote auf dem Bauernhof“, Tel. 0 43 31 / 94 53-2 25, mnielsen@lksh.de **WR**

Einladung zum 7. Ehrenamt-Stammtisch

Am 27. Februar 2024 um 19 Uhr wird Stephan Kamphenkel vom Betreuungsverein Lauenburg der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. über seine Arbeit und zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung referieren.

Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstr. 21, Göldenitz

Fotos: ELAN Tagespflege Sterley, privat

Tourismus-Beirat startet mit Schwung und neuen Ideen

Andrea Koop aus Göldenitz ist die neue Vorsitzende, Timo Bohnhoff aus Krummese ihr Stellvertreter

Fortsetzung von Seite 1

„Für mich steht die Gemeinschaft, die Gemeinsamkeit und der Zusammenhalt unserer Dörfer im Mittelpunkt unserer Arbeit“, erläuterte Andrea Koop zu Beginn der zweiten Beiratssitzung am 15. November ihr Motto. Und damit alle Beiratsmitglieder dieses Wir-Gefühl auch gleich verinnerlichen, bat sie immer zwei wechselnde Paare aus den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der insgesamt 15 Gemeinden zu einem Speed-Dating, also einer blitzschnellen gegenseitigen Vorstellung.

Das allein führte schon zu einer lockeren Atmosphäre, in der sich alle Anwesenden an den sich anschließenden Diskussionsrunden rege beteiligten.

Bevor der Krummesser (Gemeinde-)Vertreter Timo Bohnhoff einstimmig zum stellvertretenden Beiratvorsitzenden gewählt wurde, stellte Anja Brandt, Mitinhaberin des Café Brandtschatz in Anker (Gemeinde Lankau), die Frage nach der Identität: „Wer sind wir eigentlich? Also, wer gehört alles zur Steck-

Panten (mit Hammer und Mannhagen), Lankau (mit Anker) und Kühsen um Aufnahme in die touristische Zweckgemeinschaft gebeten.

Insofern sind die übergeordneten Ziele, die der Tourismus-Beirat verfolgt, die Förderung des Tourismus, die Stärkung des „Wir-Ge-

jede Menge Schnittstellen gibt und ein AK-übergreifendes Arbeiten erfordert. Zumindestens sollte es nicht an notwendigen Absprachen fehlen.

Um beispielsweise die Stecknitz-Region als Marke noch bekannter zu machen, soll demnächst die App für Smartphones, die sich eng



Die ehemalige Bürgermeisterin von Sierksrade und Amtsvorsteherin Iris Runge (58) trat bei der letzten Kommunalwahl nicht mehr an und gab somit ihre politischen Posten ab. Die gelernte Forstwirtin und Grundschullehrerin ist für den Tourismusbeirat geschäftsführend tätig.



Andrea Koop (55) wohnt in Göldenitz, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Die gelernte Bankkauffrau war zuletzt Geschäftsführerin der Stiftung Herzogtum Lauenburg, zog sich aus privaten Gründen von der Stelle zurück.



Timo Bohnhoff (33) lebt seit fünf Jahren in Krummese. Der verheiratete Familienvater ist seit Mai 2023 für die CDU Gemeindevertreter seines Ortes sowie auch im lauenburgischen Kreistag vertreten.

Fotos: J. Strunk



Die im (Personal-)Management erfahrene Andrea Koop erläuterte vorab den Zweck der kurzen Vorstellungsrunde, nämlich ein intensiveres Kennenlernen.

nitz-Region? Und wie kann man das nach außen bekannter machen?“

Die Antwort: Zur Stecknitz-Region gehören zum einen alle elf Gemeinden des Amtes Berkenthin, die quasi mehr oder weniger weit entfernt von der ehemaligen Stecknitz beziehungsweise dem Stecknitzkanal (oder heutigen Elbe-Lübeck-Kanal) gelegen sind.

Darüber hinaus hatten in den vergangenen Jahren weitere Nachbargemeinden aus dem Amt Sandesneben-Nusse, explizit Nusse,

fühls“ und die Kooperation über die Gemeinde- (und auch Amts-)Grenzen hinaus.

Um diese Ziele zu erreichen, kümmern sich verschiedene Arbeitskreise (AK) – Koop: „Wir fangen auch in diesen Bereichen ganz neu an, die Arbeitskreise sind für alle Interessierten offen!“ – um unterschiedliche Bereiche. Aktuell sind das die AK Leseherbst, Dorfgrün, Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen, Gastgeber, Merchandising sowie Wander- und Fahrradwege. Dabei ist erkennbar, dass es

an den Internetauftritt (<https://stecknitz-region.de>) anlehnt, angepasst werden. Hier könnten sich die AK Öffentlichkeitsarbeit und Merchandising enger abstimmen. Hinsichtlich der Attraktivierung des Radweges am Kanal, angelehnt an eine Aktion der HLMS, die den Radweg „Alte Salzstraße“ verbessern und sich vom ADFC als RadRegioRegion zertifizieren lassen will, soll Berkenthin als Erlebnisort und die Prahmkameradschaft in den Fokus genommen werden.

Das Hafenfest in Berkenthin oder eine partielle Teilnahme an der Kulturreihe „Dörfer zeigen Kunst“ des Amtes Lauenburgische Seen könnten dabei ebenso Thema sein wie die Gründung eines Stecknitz-Chores (Koop: „ein Herzensprojekt“), der kein exquisites Ensemble „feiner Stimmen“, sondern vielmehr eine Zusammenkunft aller sangeslustigen Menschen sein soll.

KONTAKT Vors. Andrea Koop, vorsitz@stecknitz-region.de, Gf Iris Runge, runge@amt-berkenthin.de **unk**



Künstlerporträt

Helena Dumiel

Inspirierende Malerei aus Niendorf

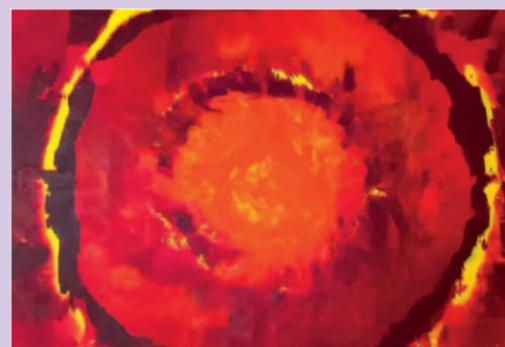
Wenn Helena Dumiel, mit Künstlernamen Helena Med, über ihre Farben und deren Wirkung spricht, sprüht die Künstlerin vor Begeisterung. „Farbe ist etwas Fantastisches! Je nach Gefühlslage spricht sie zu uns! Wie trist wäre unser Leben in schwarz-weiß! Wir brauchen Farbe!“ Und so schildert die gebürtige Kroatinerin den Entstehungsprozess ihrer Werke, bei dem sie sich jedes Mal auf eine Reise mit unbestimmtem Ziel macht: „Während meiner Arbeit kommt in mir etwas zum Schwingen. Pure Freude, Kraft und ein Staunen bewegen mein Inneres. Ich wünsche mir, dass sich der Betrachter auf die Stärke des Bildes einlassen kann und sie für sich nutzt.“ Im Laufe der Jahre entwickelte Helena neun verschiedene Methoden, ein Bild zu schaffen. Ob mit Folie, Messern oder einer Pustetechnik – immer sind es drei oder vier Acrylfarben, die ineinander verlaufen, sich überdecken oder sich voneinander abgrenzen. In diesem Schaffensprozess entstehen abstrak-

te, überraschende Formen, Figuren und Farbkompositionen, in denen sich ein wenig die Natur mit all ihren Facetten zeigt. Braucht der Mensch gerade die roten, orange und gelb leuchtenden Farben, die an ein Feuer erinnern, um seine innere Energie und Kraft zu beflügeln? Oder sind es eher die kühlen Farben, die er mit Eis und Schnee in Verbindung bringt und die eine beruhigende Wirkung haben? Immer laden die Bilder den Betrachter zur Meditation ein und können therapeutisch eingesetzt werden. Nach ihrer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau heiratete Helena Dumiel und lebte mit der Familie viele Jahre in Paris, dem ländlichen Frankreich und Amsterdam. Mit dem Rentenbeginn zog sie in das Haus ihrer verstorbenen Mutter in Niendorf. Kreativ geht sie seit über 20 Jahren ihrem lang gehegten Wunsch nach: Malen!

KONTAKT

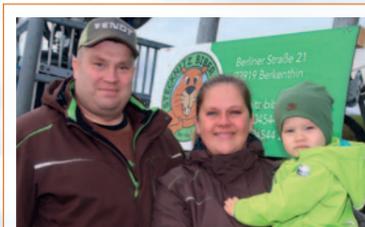
Helena Dumiel, Tel. 0 45 44 / 8 22 97 07, Dumiel.Helena@gmail.com **ak**

„Das Schöpferische erlangt erst durch das Zusammentreffen mit dem künftigen Besitzer seine Vollkommenheit und wird damit zu einem Ganzen“, erklärt die Niendorfer Künstlerin Helena Dumiel.



Stimmungssache: kühle Farben wirken beruhigend, leuchtendes Rot, Orange und Gelb beflügeln die innere Energie.

Firmenporträt



Björn und Madleen Claußen mit Söhnchen Joshua (2).



Am Sägespaltautomaten werden die Stämme in ofengerechte Stücke gesägt und gespalten.



Claußens Frau Madleen (li.) und Tochter Jana (25) helfen beim Abpacken der Scheite in Kartoffsäcke (14,5 dm³).



Nach einer gewissen Lagerzeit in so genannten Poltern an Feld- oder Waldrändern werden die Stämme zur weiteren Trocknung und Weiterverarbeitung abgeholt.

Hochwertiges Kaminholz vom „Stecknitz-Biber“

Innerhalb kurzer Zeit hat es der Berken-thiner „Jungunternehmer“ Björn Claußen zu beachtenswertem Erfolg gebracht. Sein Brennholzhandel unter der pfiffigen Bezeichnung „Stecknitz-Biber“ hat es aus dem Stand geschafft, eine Stammkundschaft zu generieren, die nach wie vor wächst. Eigentlich begann Björn Claußen seine Karriere aus der Not heraus. Der 47-Jährige war lange bei den Entsorgungsbetrieben Lübeck beschäftigt, bis ihn eine hartnäckige Rheuma-Erkrankung im Februar 2021 zur Aufgabe seines Berufes zwang. Vier Jahre zuvor war er mit seiner Familie nach Berkenthin gezogen. „Während der Reha habe ich mir intensiv Gedanken gemacht, wie es für mich beruflich weitergehen könnte“, erzählt Claußen. Eine sonderbare Begebenheit brachte ihn auf den Weg. Eines Tages hatte er sich im Internet eine Dokumentation über den späteren Berufskollegen „Holz Maxe“ aus Güstrow angeschaut. Am nächsten Morgen lag ausge-rechnet ein einzelnes Stück Holzwoleanzün-

der einsam, aber deutlich sichtbar im Haus-flur. „Das war ein Wink des Schicksals“, sagt Claußens Gattin Madleen (39). Kurze Zeit später machte sich Claußen daran, einen Businessplan zu schreiben, um die För-derung der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu bekommen. Alles klappte und zum 1. Juni 2021 meldete er zunächst ein Kleingewerbe an, ab Januar 2022 dann die Firma im Ne-benerwerb. „So unglücklich es mit dem Krieg in der Ukraine auch ist, für uns begann zu der Zeit die Expansion“, erklärt Claußen die rasant steigende Nachfrage. „Wir beziehen unser Holz ausschließlich aus der näheren Umge-bung. Unsere Lieferanten sind die Kreisfors-ten, die privatwirtschaftliche Forstbetriebs-gemeinschaft Herzogtum Lauenburg oder auch Unternehmen wie Rodenberg in Kas-torf.“ Die Baumstämme werden teils von den Lie-feranten gebracht, teils von Claußen selbst abgeholt und zwischengelagert. Anschlie-

ßend verarbeitet er das Holz mittels eigenem Sägespaltautomaten in für Kamin- und Holz-öfen passende Stücke zwischen 25 und 50 Zentimetern Länge. „Wir liefern unseren Kun-den das Material entweder direkt zum Selbsteinlagern oder technisch getrocknet – da arbeiten wir mit zwei Biogasanlagen zusam-men –, also sofort heizbar.“ Ein Vorteil für die Käufer, denn üblicherweise muss frisches Holz bis zu zwei Jahre zwischengela-gert werden. Seine Ware fährt Claußen entweder in Säcken oder auch lose im Umkreis von 20 Kilome-tern aus. „Ich habe aber auch schon nach Wedel, Geesthacht oder Grömitz geliefert.“ Zudem hat er sich dem Bundesverband Brennholzhandel und Brennholzproduktion (BBB) angeschlossen, der sich für qualitativ hochwertiges Brennholz verbürgt.

Weitere Informationen

stecknitz-biber@gmx.de, Tel. 0 45 44 / 2 37 11 30

Weltrekord für SH-Jugendfeuerwehren!

Rund 2000 Mädchen und Jungen von 114 Jugendfeuerwehren und drei THW-Jugendgruppen aus Schleswig-Holstein sind seit dem 7. Oktober 2023 stolze Weltrekordhalter. Sie errichteten die längste wasserfördernde Schlauchleitung der Welt, die sich über 64,3 Kilometer erstreckte: von Lauenburg bis Lübeck entlang des Elbe-Lübeck-Kanals. Um die „Wasser-

förderung über lange Wegstrecke“ zu gewährleisten, wurden 141 Pumpen installiert und 3217 Schläuche verlegt. Das Wasser erreichte um 11.59 Uhr das Gelände der Firma Dräger in Lübeck.

„Eine coole Sache“, kommentierte ein Nachwuchsfeuerwehrmann, „auch wenn es gereicht hätte, wenn wir das Wasser nur im Schlauch und nicht auch noch von oben ge-

habt hätten.“ Steter Regen sorgte für wenig Gemütlichkeit.

Die Koordination der Aktion erfolgte durch die Technische Einsatzleitung des Kreises Herzogtum Lauenburg vom Möllner Schulberg aus. Die Idee für den Weltrekordversuch entstand während der Coronapandemie, als Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Diestel darüber nachdachte, wie man nach der Zwangspause wieder durchstarten könnte. Die Aktion sollte den bestehenden Weltrekord einer 63 Kilometer langen Leitung in Südtirol übertreffen. Die Resonanz war überwältigend: Allein aus unserem Kreis waren 37 von 38 Jugendwehren beteiligt.

Zur Feier des Erfolgs versammelten sich alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Essen in Mölln. Jede Einheit erhielt eine Urkunde und ein bedrucktes Schlauchstück mit den Weltrekord-Infos. **unk**

Die Nachwuchsfeuerwehrleute erhielten an den Pumpen Unterstützung und Unterweisung von erfahrenen Kameraden.



Foto: H. Krahn

Unterbringung, Betreuung und Integration von Geflüchteten bleibt auch für 2024 eine große Herausforderung

Das Amt Berkenthin möchte zur Unterbringung von Geflüchteten weiterhin auf Container-Lösungen und Notunterkünfte verzichten. In den zurückliegenden 24 Monaten hat die Amtsverwaltung rund 190 zufluchtuchende Menschen untergebracht. Das Amt verfügt über fünf Wohnhäuser mit zehn Wohnungen in Groß Weeden und hat darüber hinaus zahlreiche Wohnungen im Amtsbezirk angemietet. Amtsdirektor Frank Hase geht davon aus, dass 2024 etwa 60 bis 90 Personen aufgenommen werden müssen. Nicht nur aus der Ukraine, sondern aus allen Krisenregionen der Welt. Leider mögen weder Bund noch Land Prognosezahlen herausgeben, so dass die Amtsverwaltung gar nicht richtig planen kann. Das Amt hat bei der Unterbringung eine Quote zu erfüllen. Auf Bundesebene erfolgt die Verteilung nach

dem sogenannten Königsteiner Schlüssel. Rund 3,5 Prozent der ankommenden Menschen gehen in das Bundesland Schleswig-Holstein, zirka 7 Prozent davon in den Kreis Herzogtum Lauenburg und hiervon etwa 4,2 Prozent in den Amtsbezirk Berkenthin. Aus der Quote von 2023 hat das Amt Berkenthin noch 25 und für 2024 derzeit kalkulierte 60 Personen aufzunehmen. „Wir suchen daher weiterhin Wohnungen und Häuser, die wir über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren anmieten können“, berichtet Amtsdirektor Frank Hase. Das Amt tritt als Mieter auf und betreut die Unterkünfte vor Ort mit einem Hausmeister und einer weiteren hauptamtlichen Mitarbeiterin, die regelmäßig bei den darin untergebrachten geflüchteten Menschen vorbeischaun.

Während anderswo, zum Beispiel in größte-

ren Städten, Flüchtlinge in Sport- und Gewerbehallen, in mit Bauzäunen und Folien abgetrennten „Abteilungen“ untergebracht werden, versucht das Amt, weiterhin auf Notunterkünfte wie zum Beispiel öffentliche Gebäude (Dorfgemeinschaftshäuser, Sportanlagen etc.) zu verzichten. Auch Container-Lösungen sind nicht gewollt, weil die Akzeptanz in der Bevölkerung eher gering ist, Container kurzfristig auch kaum zu haben sind und die Kosten für Kauf oder Leasing einschließlich der Nebenkosten außerhalb jeder Vorstellungskraft liegen.

KONTAKT

Wer Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, kann sich jederzeit an das Amt Berkenthin wenden: Frank Hase, hase@amt-berkenthin.de oder Tel. 0 45 44 / 80 01 - 0. **sp**



Gekochter Schokoladenkuchen >>>

Foto: Detlef Runge

NEU

Zitronensalz für die Stecknitz-Region Von Hand mit Leidenschaft in Sierksrade hergestellt

Die Geschichte der Stecknitz-Region ist eng mit der des Salzhandels verbunden. Schon im Mittelalter wurde das „weiße Gold“ von der Saline in Lüneburg auf Salzprähmen, die vom Ufer aus getreidelt wurden, über den Stecknitzkanal (heute Elbe-Lübeck-Kanal) nach Lübeck transportiert und von dort als Konservierungsmittel für den Fischfang in die Ostseeränderstaaten verschifft.

Salz aus Lüneburg gibt es nicht mehr: Die Saline wurde 1980 stillgelegt. Aber um die Geschichte der Region lebendig zu halten, beschloss der Beirat für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung, ein Stecknitzsalz

zu kreieren bzw. kreieren zu lassen. So ist das Stecknitzsalz jetzt ein kostbares, mildes Fleur de Sel, das in Handarbeit und nur in kleinen Mengen von zirka 60 Kilogramm pro Tag an der indischen Ozeanküste aus der Wasseroberfläche, der sog. Blume des Meeres, geschöpft wird. Von Hand mit Leidenschaft hergestellt, mit Zesten von Zitronen aus kontrolliert biologischem Anbau veredelt und in ansprechend gestaltete, hochwertige Gläser (Deckel rostfrei!) abgefüllt, wurde das edle Salz in der Stecknitz-Region: von der Firma Varuna Mitra in Sierksrade (www.varunamitra.com).

Um den vollen, milden und crunchigen Geschmack genießen zu können, gibt man das Zitronensalz bevorzugt auf die fertigen Speisen: z.B. auf Fisch, Fleisch, Gemüse, Salat. Es krönt aber auch ein einfaches Butterbrot oder das Frühstücksei, und es schmeckt sogar zu süßen Sachen: beispielsweise auf Schokopudding.

Einkaufen: Für zehn Euro gibt es das Stecknitz-Salz jetzt im Amt Berkenthin, bei Markant und in einigen Hofläden der Region.



Foto: D. Runge

Land & lecker

Gekochter Schokoladenkuchen

Rezept für zirka acht Personen

Vorbereitung

200 g Blockschokolade und
100 g Zwieback reiben.

8 Eier trennen und das Eiweiß zu Eischnee schlagen.

Zubereitung

100 g Butter
200 g Zucker
150 g gehackte
Mandeln

mit dem Eigelb, der geriebenen Schokolade und dem geriebenen Zwieback gut verrühren. Zum Schluss vorsichtig den Eischnee unterheben. Eine verschließbare Puddingform sehr gut einfetten und mit Paniermehl (Semmelbrösel) ausstreuen. Dann den



Iris Runge aus Sierkrade ist beim Amt Berkenthin für den Tourist-Service zuständig. Sie backt leidenschaftlich gern und stellt uns hier ihren gekochten Schokoladenkuchen vor.

Teig einfüllen und die Puddingform fest verschließen. Die Form in einen großen Topf geben und den Schokoladenkuchen bei geschlossenem Deckel ca. 1,5 Stunden im Wasserbad köcheln lassen.

Guten Appetit!

Tipp

Ist keine verschließbare Puddingform verfügbar, kann man auch eine Guglhupfform verwenden.



**Sachverständigenbüro
Burmester* & Rönck**

Gutachter für Kraftfahrzeugschäden- u. bewertungen
Gutachter für LKW und Sonderfahrzeuge **23879 Mölln**
Gutachter für Caravan und Reisemobile Ratzeburger Str. 41
Gutachter für Boote und Yachten
Gutachter für Pedelecs und E-Bikes

Ihre Kfz-Sachverständigen
Michael Rönck
Tel. 0171-7511355
Christian Poleske
Tel. 0176-22667403

Wir bilden aus: Gabelstaplerfahrer
Brandschutzhelfer

Wir bieten zudem folgende
Dienstleistung an:
Fachkräfte für Arbeitssicherheit (FaSi)
UVV Prüfungen

www.sv-buero-moelln.de

ZIMMEREI
Reiner
Lübcke

- Zimmerarbeiten und Holzbau
- Holzrahmenbausysteme
- Innenausbau
- Eindeckung von Ziegeldächern

Zimmermeister
Bgm.-Adolf-Martens-Str. 8
23919 Behlendorf

www.zimmerei-luebcke.de
Tel. 0 4 5 4 4 - 8 0 8 6 3 0

WOMO
MÖLLN

Ihre Wohnmobilvermietung
in Mölln

04542- 838605
www.womo-moelln.de



Barrierefrei und klimafreundlich Neuer Bürgerbus für die Stecknitz-Region ist ein E-Fahrzeug

Seit der Bürgerbus des Amtes Berkenthin im Dezember 2016 seine Arbeit aufnahm, rollt er durch die Region und sorgt für mehr Mobilität im ländlichen Raum: Ehrenamtliche fahren Bürgerinnen und Bürger, die nicht oder nicht mehr mobil sind, innerhalb des Amtsbereiches wohin sie möchten und bringen sie auch wieder nach Hause. Dafür engagieren sich derzeit 22 Ehrenamtliche, die am Telefon Fahrwünsche entgegennehmen, die Fahrten koordinieren oder als Fahrer tätig sind.

Der Bürgerbus steht für angemeldete Fahrten (siehe Infokasten) zum Arzt oder Zahnarzt und zum Einkaufen, zur Krankengymnastik, Massage oder Fußpflege, zum Friseur ... und auch für Besuche bei Freunden, Verwandten oder von Veranstaltungen zur Verfügung.

Jetzt, sieben Jahre nachdem er erstmals „in Fahrt“ kam, rollt der Bürgerbus sogar klimafreundlich durch die Region: Am Donnerstag, den 14. Dezember 2023 übergaben Landrat Dr. Christoph Mager und Sven Babbe, Niederlassungsleiter DB Regio Bus Region Nord der Autokraft GmbH, in Berkenthin das neue E-Fahrzeug an Bürgermeister Friedrich Thorn und das Team des Bürgerbusses Stecknitz-Region, vertreten durch Michael Grönheim.

„Wir möchten mit der Gestellung dieses für bis zu acht Personen geeigneten und barrierefreien E-Fahrzeugs das seit 2016 bestehende und wichtige Engagement des Bürgerbus-Teams würdigen und zukunftsfähig machen“, erklärte Landrat Dr. Christoph Mager die Anschaffung. Nach der symbolischen Schlüsselübergabe



Bei der symbolischen Schlüsselübergabe des neuen E-Fahrzeugs (v.l.): der Berkenthiner Bürgermeister Friedrich Thorn, Landrat Dr. Christoph Mager, der Initiator der Bürgerbus-Initiative Michael Grönheim und Sven Babbe, Niederlassungsleiter DB Regio Bus Region Nord der Autokraft GmbH.

an den Bürgermeister und das Bürgerbus-Team ließen sich die Fahrer und Fahrerinnen des Bürgerbusses in die Besonderheiten des E-Fahrzeugs einweisen und nutzten die Gelegenheit für eine kurze Probefahrt. **pm**



Gut die Hälfte des ehrenamtlich tätigen Bürgerbus-Teams ließ sich die Übergabe des barrierefreien E-Fahrzeugs nicht entgehen und kam, um den neuen Bürgerbus in Empfang zu nehmen.

Wer das Bürgerbus-Team am Telefon oder als Fahrer unterstützen möchte, kann unter info@buergerbus-stecknitz.de einen ersten Kontakt aufnehmen.

EINE FAHRT ANMELDEN

0 4 5 4 4 / 8 0 0 1 - 8 8

Der Bürgerbus fährt
dienstags von 8 bis 18 Uhr,
mittwochs und freitags in der
Zeit von 8 bis 13 Uhr.

Um Fahrten mit dem Bürgerbus in Anspruch nehmen zu können, ist eine Anmeldung erforderlich. Sie erreichen das Bürgerbus-Team unter der o.g. Telefonnummer montags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr. Montags können Fahrten für Dienstag und Mittwoch angemeldet werden, donnerstags Fahrten für Freitagvormittag.

Weitere Infos:
www.buergerbus-stecknitz.de

Frühjahrsprogramm der VHS Berkenthin

Die Kurse sind in Kurzform abgedruckt. Ausführliche Informationen und Kursbeschreibungen gibt es unter www.vhs-berkenthin.de oder bei der VHS-Leiterin Ute von Keiser-Pytlík, Tel. 04544/413. Das ausführliche Kursprogramm kann auch per Email unter info@vhs-berkenthin.de angefordert werden. Eine Anmeldung zum Kurs – auch telefonisch – ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr. Die Datenschutzbestimmungen der VHS sind auf der Homepage zu finden. Während der Osterferien finden keine Kurse statt.

Astronomie

– für Einsteiger und Fortgeschrittene

Leitung Frank Szemkus

Gezeigt wird, was im Frühjahr 2024 am Sternenhimmel zu beobachten ist: Mond, Sternbilder, markante Einzelsterne und Sternhaufen, Galaxien und die aktuell beobachtbaren Planeten unseres Sonnensystems. Funktionen und Bedienung verschiedener astronomischer Teleskope werden erklärt, wichtige Teleskopkennzahlen ermittelt. Weiterhin können naturwissenschaftliche Fachzeitschriften ausgeliehen werden.

Beginn 07.02.2024, **Termine** 10mal mittwochs von 19:00 bis 21:30 Uhr

Ort Beobachtungsplatz in Sierksrade und/oder Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr 40,- € (38,- €)

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Erste Schritte am Laptop/PC kompakt

Leitung Gerhard Kohrt

Wenn Sie die Basics für die Nutzung Ihres Computers oder Windows 11-Laptops lernen möchten, sind Sie in diesem Kurs richtig. Wir besprechen die Grundlagen im Umgang mit dem PC und die wichtigsten Funktionen: Umgang mit Maus, Tastatur, Desktop, Startmenü, Speichern und Verwalten von Daten, Abspielen von Musik und Videos. Und Sie erfahren, wie Sie sicher im Internet surfen, ein E-Mail-Konto einrichten und E-Mails versenden. Ein eigener Laptop muss mitgebracht werden.

Beginn 05.03.2024

Termine 5mal dienstags, 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr 48,00 € (46,00 €)

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Stromkosten:

Viel sparen mit wenigen Handgriffen

– Vortrag der Verbraucherzentrale S.-H.

Leitung Dipl.-Ing. Ingo Sell

Wenn Sie Strom sparen, sparen Sie Geld. Die Möglichkeiten, den Strom zu senken, sind vielfältig und leicht umsetzbar. Ob Sie die Gerätegröße smart wählen, die hungrigsten Stromfresser austauschen oder einfach mal abschalten, ein kritischer Blick eröffnet großes Einsparpotenzial.

Ganz nebenbei leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und reduzieren klimaschädigende Gase wie CO₂.

Rund 15 Prozent der in privaten Haushalten genutzten Energie wird in Form von Strom verbraucht. Das klingt erstmal nicht viel, aber die Strompreise sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, so dass diese Kosten rund ein Drittel der gesamten Energiekosten ausmachen.

Beginn 13.06.2024 um 18:00 Uhr

Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr Dank der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist der Vortrag kostenfrei.

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Heizung optimieren

– Vortrag der Verbraucherzentrale S.-H. zur Technik und Förderung von solarer Energie

Leitung Dipl.-Ing. Ingo Sell

Etwa 85 Prozent des Energieverbrauchs eines Hauses wird für das Heizen und die Warmwassererzeugung aufgewendet, aber in vielen Heizungsanlagen schlummert großes Einsparpotenzial. Häufig kann der Brennstoff viel effizienter genutzt werden, wenn alle Komponenten der Heizung besser aufeinander abgestimmt sind. Welche Möglichkeiten zur Optimierung konkret

bestehen und wie man praktisch vorgeht, erklärt der Energieberater Ingo Sell. Sie erfahren auch, was man bereits jetzt tun kann, um gut auf die nächste Heiztechnologie vorbereitet zu sein.

Beginn 11.07.2024 um 18:00 Uhr

Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr Dank der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist der Vortrag kostenfrei.

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Vorsorgevollmacht:

Wer entscheidet, bestimmen Sie!

– Vortrag der Verbraucherzentrale S.-H.

Leitung Beratungsjuristin

Heike Matzkat-Eschenburg

Schnell kann es im Leben passieren, dass man sich in einer Situation befindet, in der eine rechtliche Vertretung notwendig wird. Können einen dann die nahen Angehörigen automatisch vertreten? Welche Dinge sollte man unbedingt regeln? Wir zeigen, was im Einzelnen zu beachten ist und wo die Stolpersteine liegen.

Beginn 18.01.2024 um 11:00 Uhr

Ort Gemeinderaum im Sportzentrum, Bahnhofstr. 21, Berkenthin

Gebühr kostenfrei. Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Patientenverfügung:

Über Ihre Behandlung bestimmen Sie

– Vortrag der Verbraucherzentrale S.-H.

für Menschen jeglichen Alters

Leitung Beratungsjuristin

Heike Matzkat-Eschenburg

Ein plötzlicher Unfall oder eine schwer verlaufende Erkrankung – jeden kann es treffen. Wer älter als 18 Jahre und einwilligungsfähig ist, kann für solche Fälle vorsorgen: In einer Patientenverfügung lässt sich festlegen, welche Untersuchungen und Behandlungen in bestimmten medizinischen Situationen oder für den Fall der Pflegebedürftigkeit erwünscht oder nicht erwünscht sind. Die Patientenverfügung richtet sich sowohl an die behandelnden Ärzte, als auch an Bevollmächtigte und Betreuer. Sie wird nur herangezogen, wenn eine Person nicht mehr in der Lage ist, ihren Willen zu äußern.

Beginn 22.02.2024 um 11:00 Uhr

Ort Gemeinderaum im Sportzentrum, Bahnhofstr. 21, Berkenthin

Gebühr Kostenfrei. Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.
Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Qigong

Leitung Constanze Dahms

Qigong ist eine alte chinesische Bewegungskunst, die wörtlich übersetzt „Pflege der Lebensenergie“ bedeutet.

Beginn 15.01.2024

Termine 15mal montags, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort Dörpshuus in Krummesse, Lübecker Str. 5

Gebühr 60,00 € (56,00 €)

Anmeldung C. Dahms, Tel. 04508/14 82

Fitness – Gymnastik

Leitung Irmgard Becker

Kurs 1 – Beginn 22.01.2024, 10mal montags von 09:30 bis 10:30 Uhr

Ort Bahnhofstr. 7 in Berkenthin

Kurs 2 – Beginn 22.01.2024, 10mal montags von 19:00 bis 20:00 Uhr

Ort Bahnhofstr. 7 in Berkenthin

Gebühr je Kurs 40,00 € (38 €)

Kurs 3 – Beginn 23.01.2024, 10mal dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr

Ort Dörpshuus in Krummesse, Lübecker Str. 5

Gebühr 42,00 € (40 €)

Anmeldung I. Becker, Tel. 04544/890761

Yoga

Leitung Frauke Neseemann

Beginn 16.01.2024

Termine 10mal dienstags, 19:30 bis 21:00 Uhr

Ort Brinkhus in Rondeshagen

Gebühr 80,00 € (78 €)

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Feldenkrais

Leitung Ingelore Bartels

Kurs 1 – Beginn 15.01.2024, 10mal montags von 19:00 bis 20:00 Uhr

Kurs 2 – Beginn 16.01.2024, 10mal dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr

Ort Brinkhus, Rondeshagen

Gebühr 35,00 € (33,00 €)

Anmeldung I. Bartels, Tel. 04501/275

Dänisch für Fortgeschrittene

– Lehrbuch: „Dänisch mit System“

Leitung Irene Dörpinghaus

Beginn 07.02.2024

Termine 10mal mittwochs, 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort GGS Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr 40,00 € (38,00 €)

Anmeldung I. Dörpinghaus, Tel. 04543/891225

Englisch für Wiedereinsteiger*innen 55+

– Lehrbuch: Wird bei Kursbeginn

bekanntgegeben

Leitung Thomas Gemmecke

Beginn 08.02.2024

Termine 10mal donnerstags von 10:00 bis 11.30 Uhr

Ort Familienzentrum, Kirchenstr. 4, Berkenthin

Gebühr 50,00 € (48,00 €)

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Öl- und Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung Jolantha Wilk-Kähler

Die beiden Kurse richten sich an alle, die einen Einblick in die Öl- bzw. Acrylmalerei bekommen möchten. In lockerer Atmosphäre werden Grundkenntnisse des Malens mit künstlerischen Farben vermittelt. Material ist mitzubringen.

Termine 1. Kurs

Sa., 04.05.2024 von 10:00 bis 16:00 Uhr und So., 05.05.2024 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Termine 2. Kurs

Sa., 29.06.2024 von 10:00 bis 16:00 Uhr und So., 30.06.2024 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Ort Atelier Kocik, Börnberg 2 in Berkenthin

Gebühr 35,00 € (33,00 €) je Kurs/Wochenende

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Wi snackt Plattdүүtsch

Leitung Lore Kruse

Plattdүүtsch, de schöne olle Spraak, mutt erholten bliewen. Dorför wүүlt wi uns draapen to'n snacken un hören, ok singt un speelt wi vernүүgt tosamem. Blangenbi lernt wi үmmer noch wat dorto. De lүүtt beten platt kann, is vun Harten inlادت un ward integreert.

Termin 24.04.2024 von 19:30 bis 21:00 Uhr

Auf Wunsch sind weitere Termine möglich.

Ort Schützenstr. 3, Berkenthin

Gebühr keine, **Anmeldung** VHS, Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de



Beate Burmester ist „Pflegelotsin“ der Gemeinschaft Pflegeberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Die „Pflegelotsin“ im Amt Berkenthin

Die „Pflegelotsin“ Beate Burmester von der Gemeinschaft Pflegeberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg bietet im Rahmen des Projektes „Gemeindezentrierte Beratung“ in Kooperation mit dem Amt Berkenthin vertrauliche Gespräche mit Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. Die „Pflegelotsin“ informiert über Themen wie Pflege, Unterstützung und Vorsorge. Sie berät zu Hilfsangeboten, die den Alltag erleichtern und stellt auf Wunsch einen direkten Kontakt zum Pflegestützpunkt bzw. zur Demenzberatung her.

Kostenfreie, vertrauliche Sprechstunden der „Pflegelotsin“ im Amt Berkenthin
– Am Schar 16, 23919 Berkenthin –

- jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15 bis 18 Uhr
- nur nach Anmeldung im Bürgerbüro, Tel. 04544/8001-0 oder online über <https://terminvereinbarung.berkenthin-amt.de/>

Gerettet!

Bananen, Brot, Kartoffeln, Weintrauben und viele andere Lebensmittel wandern Samstag für Samstag in das kleine Gartenhaus von Christiane Schwarzelt in Berkenthin. Manchmal gibt es auch Tierfutter, Elektrogeräte oder sogar Spielsachen.



Lebensmittel – kostenlos und anonym

Christiane Schwarzelt aus Berkenthin ist Lebensmittel-Retterin: Mit einer Freundin fährt sie einmal pro Woche zum Supermarkt am Hamburger Stadtrand, um dort Lebensmittel abzuholen, die sonst entsorgt werden müssten, obwohl sie durchaus noch in Ordnung sind. „Lebensmittel, für die in der Produktion eine Menge Ressourcen eingesetzt wurden, und von denen noch viele Menschen satt werden können“, erklärt Christiane. Dass viele Bürgerinnen und Bürger wegen der Inflation und der damit gestiegenen Preise für Energie, Sprit, Lebensmittel ... auf ihr Angebot zurückgreifen müssen, kann sie seit einem halben Jahr jede Woche wieder in ihrem kleinen Gartenhaus im Vorgarten beobachten. „Ich habe zehn bis zwölf ‚Stammgäste‘, die darauf warten, dass ich auf Facebook den Startschuss gebe. Dann dauert es nur Minuten, bis sie sich hier – kostenlos und anonym – bedienen.“ Wichtig ist ihr, dass die Abholer fair sind, auch für andere etwas übrig lassen. Ganze Kisten, z.B. mit Schokobrotchen, einzupacken, findet sie rücksichtslos und verweist dann auch schon mal auf ihre Regeln, deren Nichteinhaltung im Wiederholungsfall auch zum Ausschluss führen kann. „Die meisten Abholer sind dankbar und freuen sich. Manchmal tauschen sie gegen eigene Lebensmittel oder es wandert mal ein Euro in die Spendenkasse.“ Die Spenden verwendet sie zur Deckung ihrer Spritkosten. Leider hat sie in der Umgebung noch keinen Markt gefunden, der an private Retter Lebensmittel abgibt, aber Privatleute aus der Umgebung schenken ihr bereits Salat und Gemüse aus eigenem Anbau. Unterstützt wird Christiane von ihrem Mann, der meist die schweren Kisten schleppt, und von den Kindern. „Freunde haben angeboten, mir zu helfen, aber bisher schaffen wir es allein. Wenn der Bedarf größer wird, wäre ich bereit, weitere Märkte auszukundschaften und mein Angebot zu erhöhen.“ Nach dem Motto „riechen, schauen, schmecken“ werden die Lebensmittel im Drosselweg 6 in Berkenthin (Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa., So. 12.30-19 Uhr) abgegeben – kein Verkauf und keine Haftung! **ak**



Fotos: A. Koop, F. Thorn

Schwalbenhaus mit Platz für „Untermieter“

Früher galten Schwalben als Boten des Glücks, die das Haus vor Feuer und Blitz sowie das Vieh im Stall vor Krankheiten bewahrten. Die meisten Menschen mögen Schwalben, und als Kulturfolger fühlen sich die Vögel in einer von Menschen geprägten Umgebung grundsätzlich wohl. Aber die Schwalben sind inzwischen stark gefährdet und stehen unter strengem Artenschutz. Gemeindevertreterin Susanne Cordts hat sich über viele Monate für dieses Schwalbenhaus eingesetzt und erklärt, warum der Bestand der Schwalben gefährdet ist: „Flächenversiegelung, Sanierungsmaßnahmen, intensive Landwirtschaft, weniger fliegende Insekten: Schwalben mussten in den letzten Jahren unter großen Einschnitten in ihre Lebensräume leiden. Schwalben finden heutzutage immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten und auch das Nahrungsangebot wird knapp.“ „Zunächst war das Schwalbenhaus, das mit Wohnraum für zwölf ‚Familien‘ schon eher eine Schwalbensiedlung geworden ist, nur wegen der großen Nachfrage nach Wohnungen für unsere Schwalben geplant, aber das war erst der Anfang“, so Bürgermeister Friedrich Thorn. Das neue Schwalbenhaus am Standort der Berkenthiner Feuerwehr bietet nicht nur den Schwalben Nisthilfen an, sondern auch Platz für „Untermieter“: z.B. ein Sommerquartier für den Nachwuchs der Fledermäuse und ein isoliertes Quartier zum Überwintern. Und – unter einem Dach mit den Schwalben haben auch Höhlenbrüter die Möglichkeit, ihre Nester zu bauen. Ein kleines Haus mit großer Wirkung für den Artenschutz! Ermöglicht wurde dieser „Wohnungsneubau“ durch die Förderung der Aktiv Region. **pm**



Wer Lust hat, Ingela (v.l.), Rita, Renate, Susan und Ella beim Gärtner und Ernten zu unterstützen, ist herzlich eingeladen.

Mittwochs: Gemüse! Für den Erhalt und die Vermehrung heimischer Sorten

Gemüse-Mittwoch in Panten: Die Wollmützen tief ins Gesicht gezogen, dicke Schals um den Hals, in Gummistiefeln, mit Erdforcken und Gartenkralle stapfen fünf Frauen fröhlich plaudernd über den Hof. An den riesigen Glasflächen des Gewächshauses vorbei, durch tiefe, matschige Treckerspuren und Pflügen. Da ist das kleine Gemüsefeld. Gut 700 Quadratmeter nährstoffreichen Lehmboden und einen Bauwagen mit Gartengerät stellt Demeter-Landwirt Detlef Hack auf der Hauskoppel des Lämmerhofs in Panten für das Pilotprojekt zur Verfügung. Im Sommer kreisen die Kraniche über dem kleinen Feld und die Luft ist erfüllt von dem heiseren Trompeten der großen Vögel. Das Naturschutzgebiet Hellmoor mit dem Kranichrastplatz ist gleich nebenan. Jetzt, Mitte November, streicht nur ein eisiger Wind über das Moor zum Gemüsegarten. Es riecht nach Schnee. Zu tun ist hier immer etwas. Heute werden die Pflanzen ausgegraben und vorbereitet, die wie das Saatgut im Gewächshaus überwintern sollen. Sellerie, ein paar rote Beeten, Pastinaken und einen dicken, saftigen Wirsingkohlkopf holen die Frauen für den Kochtopf aus der Erde. „Es geht um Selbstversorgung und wir arbeiten solidarisch, aber wir sind keine SoLaWi“, erklärt Rita. Das Saatgut wollen die Kleingärtnerinnen aus dem Gemüse gewinnen, das sie anbauen, alte und heimische Gemüsesorten zur Eigenversorgung erhalten und vermehren, die Artenvielfalt pflegen. „Und Wissen weitergeben“, ergänzt Ingela, „das verloren geht, wenn keiner mehr das Gemüse selbst züchtet, was er anbauen möchte“. Wie schön und üppig Gemüse blüht, „erfährt man erst, wenn man es in Saat gehen lässt“, schwärmt Renate. Und natürlich fällt auch

Gemüse für die Küche ab, nickt Ingela: „im Sommer wurden wir reich beschenkt: Kistenweise frisches Gemüse“. Begeisterung sprudelt aus allen Frauen: „Riiiiiesige Zucchini. Soooooo viele Salate. Kräuter, Mangold. Basilikum und Bohnen“. Der blühende Fenchel habe sogar einer Schwalbenschwanzraupe Nahrung und Wohnung geboten. „Genau“, sagt Eilla: „Weg von der Giftspritze. Wir können hier experimentieren und in der Praxis beweisen, wie es anders geht“. „Das Schönste“, meint Rita, „ist die Gemeinschaft“. Ein breites Lachen auf den Gesichtern der fünf Gemüsebäuerinnen bestätigt: Gemeinsam macht's viel mehr Spaß. „Eine hat das Wissen, eine andere die Idee, eine ist besonders geschickt, und dann beschließen wir zusammen, wie wir es machen. Und im Sommer wird im Garten gemeinsam gegessen, was geerntet wurde“. Es wäre schön, wenn sich die Idee ausbreitet und in jedem Dorf eine Selbstversorgergruppe entsteht, wünschen sich die Hobbygärtnerinnen und Detlef Hack, der das Projekt so großzügig unterstützt. „Wir wollen anbauen, was uns schmeckt“, sagt Ingela und stößt energisch die Forke in den Boden. Wer jetzt Appetit bekommen hat und jeden Mittwochnachmittag (Dienstag oder Donnerstag ist auch möglich) gärtnern-, lernen und ernten möchte, ist herzlich willkommen in der fröhlichen Gemüsegruppe. „Auf dem Feld ist noch jede Menge Platz!“, unterstreicht Detlef Hack die Einladung.

KONTAKT iweichert@iweichert.de, WhatsApp: 01 51 / 10 67 12 25 **cr**

Das Projekt ist in guten, erfahrenen Händen:

Rita Schütt leitet im Team die Regiogruppe Schleswig-Holstein des Naturgarten e.V. Sie betreibt in Breitenfelde eine kleine Wildstaudengärtnerei, bepflanzt kommunale Flächen und öffnet im Sommer ihren privaten Naturgarten für Besucher. Renate Föhr gewann 2020 mit sechs Naturgärtnerkolleg*innen für die bunte Belegung der Spielstraße Brummelbreite in Mölln den zweiten Platz des bundesweiten Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“. Ingela Weichert-Hack sorgt im Arbeitskreis der Stecknitz-Region DorfGrün für blühende Trittsteine in Klempau.

Foto: Chr. Roll

Anekdoten, Geschichte und Geschichten übersichtlich präsentiert Die Berkenthiner Ortschronik ist online

Der Anstoß zur Berkenthiner Chronik ging bereits 2019 von Volker Peters aus, der zuvor das Amt des Kulturausschussvorsitzenden der Gemeinde übernommen hatte. Er bildete damals eine Gruppe mit geschichtlich interessierten Einwohnern, die sich gemeinsam auf den Weg machten, die wechselvolle Geschichte des Ortes aufzuarbeiten. Dann aber musste die Arbeit durch die Corona-Pandemie unterbrochen werden: Zusammenkünfte der Gruppe verboten sich und die Archive waren, wenn überhaupt, nur noch eingeschränkt nutzbar. Als dann schließlich die Sammlungen wieder zugänglich wurden, konnte die Arbeit wieder aufgenommen werden, allerdings war es nach der langen Unterbrechung nicht mehr möglich, die Arbeitsgruppe neu zu beleben.

schichte und Geschichten, „dass man nur schwer an ein Ende kommt“, so die beiden Historiker. Am 22. August konnten die beiden „Chronik-Macher“ Guido Weinberger und Volker Peters im Rahmen einer Gemeindevertreteritzung den Internetauftritt präsentieren. Jetzt ist er endlich auch für die Öffentlichkeit freigeschaltet und Interessierte werden auf der übersichtlich gestalteten Homepage durch die Berkenthiner Geschichte navigiert. Die offene und stets erweiterbare Online-Version wird nun ein Werk aller, die etwas zu dem Projekt beitragen wollen und können: Nutzer der Internetseite erhalten die Möglichkeit, sich über das Kontaktformular oder direkt unter kultur@berkenthin.de bei den Autoren zu melden, wenn sie etwas ergänzen möchten. „Irgendwann“, so Volker Peters, „wird dann unter Umständen auch eine Buchversion erscheinen.“ Berkenthin blickt seit der ersten Erwähnung im Jahr 1230 auf eine lange und interessante Geschichte zurück. Dabei entstand

die heutige Gemeinde Berkenthin erst 1938 durch den Zusammenschluss der vorher eigenständigen Ortsteile Groß und Klein Berkenthin sowie Kählstorf, die alle ihre eigene interessante Geschichte haben.

Ein wirkliches Alleinstellungsmerkmal hatte der Ort von Beginn an wegen seiner besonderen Verkehrslage: Durch den Ort führten lange Zeit wichtige Verkehrswege, so die alte Salzstraße und ein direkter Weg zwischen den reichen Hansestädten Hamburg und Lübeck. Dazu kam die Lage direkt am Stecknitzkanal, – früher eine der wichtigsten Wasserstraßen in Nordeuropa. Und im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts erhielt der Ort durch den Bau der sog. „Kaiserbahn“ Anschluss ans Eisenbahnnetz.

Die Berkenthiner waren in ihrer Geschichte Untertanen der askanischen Herzöge, der Könige von Hannover und Großbritannien, gehörten zum französischen Kaiserreich, waren dänisch, gerieten schließlich unter die Preußen und damit zum Deutschen Kaiserreich. Man durchlebte und durchlitt alle wechselvollen Epochen der europäischen und deutschen Geschichte. Vieles davon ist längst vergessen und wird durch die Chronik wieder lebendig.

Aber vor allem, was die letzten Jahrzehnte angeht, fehlen noch viele Vereins- und Familiengeschichten, Infos über alte Betriebe, Anekdoten und Fotos, die es alle verdient hätten, festgehalten zu werden. Hier hoffen die Autoren auf weitere Zuarbeit der Leser.

Mal durchblättern und mitmachen: www.chronik-berkenthin.de oder über den entsprechenden Link auf der Seite der Gemeinde Berkenthin www.berkenthin.de **pm**



Blick in die Ratzeburger Straße

Guido Weinberger (l.) und Volker Peters haben für die Berkenthiner Chronik recherchiert und präsentieren ihre Erkenntnisse jetzt übersichtlich unter www.chronik-berkenthin.de.



Als einen besonderen Glücksfall bezeichnet es Volker Peters, dass ihn seine Recherchen dann mit Guido Weinberger zusammenführten. Guido Weinberger ist studierter Kommunikationsdesigner und als Autor anderer Ortschroniken, so u.a. der Kastorfer und der Krummesser Chroniken, ein ausgewiesener Kenner der lauenburgischen Lokalgeschichte. Peters und Weinberger wurden sich schnell einig, statt der ursprünglich geplanten Chronik in Buchform, zunächst eine digitale Version zu erstellen.

Denn tatsächlich bietet die Berkenthiner Vergangenheit eine derartige Fülle an Ge-



Fotos: privat

Sechs Veranstaltungen mit über 400 Gästen Das war der „Leseherbst on tour“ 2023

Von wegen „verflix“! Auch wenn der diesjährige „Leseherbst on tour“ in der Stecknitz-Region zum ominösen 7. Male stattfand, hat die Begeisterung bei den Gästen, die sich an den fünf Freitagabenden und einem Sonntagnachmittag zu den Veranstaltungen einfanden, um keinen Deut nachgelassen. Im Gegenteil: Die Karten waren nahezu ausverkauft. Insgesamt zählten die Organisatoren um Heike Bien mehr als 400 Besucher*innen.



William Boeharts Worten lauschten in „De Borgschüün“ in Niendorf 60 Gäste.

Den Auftakt bestritt der Möllner Autor William Boehart am 3. November in der Niendorfer Borgschüün mit einer Lesung aus seinem Roman „Der Klang der blauen Gitarre“. Die 60 Zuhörer*innen lauschten interessiert Boeharts Worten, mussten allerdings auf den Klang der Gitarre verzichten, weil der Gitarrist Jörg-Rüdiger Geschke wegen einer Terminüberschneidung fern blieb. „Dafür kam aber das Suppenbuffet in der Pause sehr gut an“, berichtete Mitorganisatorin Iris Runge von einem kleinen Ausgleich für die Gäste.

Die Zahl der Zuhörerschaft blieb bei Dietmar Bittrichs Auftritt im Café Brandtschatz in Anker stabil. Bittrich amüsierte am 10. November sein Publikum mit der Krimikomö-



Im Café Brandtschatz berichtete Dietmar Bittrich gewohnt amüsan von seinen „lallenden Tanten überall“.

die „Grab tiefer“ aufs Beste. Darin berichtete er von seinen „lallenden Tanten überall“, die er in feuchtfrohlicher Runde um ungewürdigte Kunstwerke, die in deren Wohnungen verstaubten, erleichtern will. Ausführlich las auch Jobst Schlenstedt eine Woche später im Gemeindehaus Lankau. Als Unterstützung hatte er seine Frau Alexandra mit, die ihm beim Verkauf der Bücher half. Das Paar präsentierte nicht nur ihre beiden gemeinsam geschriebenen Rei-



Jobst Schlenstedt stellte in Lankau zwei Reiseführer und zwei neue Krimis vor.

seführer „111 Orte an der Ostseeküste“ und „111 Plätze in Lübeck“, sondern natürlich auch seine regional spielenden Krimis. Seine Lesung konzentrierte sich an dem Abend auf einen Auszug aus „Schwedentlich“ (unter dem Pseudonym Jesper Lund) sowie aus dem fast schon prophetischen „Sturm über der Ostsee“. Im letzteren Werk beschreibt der Autor fast detailgenau die Unwetterkatastrophe, die sich im Oktober, nach Erscheinen des Krimis, tatsächlich an der Ostseeküste und in Lübeck abspielte. Nicht aus eigenen schriftstellerischen Werken zitierte Andreas Hutzel. Der beliebte Lübecker Theaterschauspieler, der schon in vorangegangenen Leseherbst-Veranstaltungen aufgetreten war, las aus dem Erzähl-



Jan Baruschke (v.l.) und Martina Tegtmeyer unterstützten den Theaterschauspieler Andreas Hutzel bei seiner Lenz-Lesung in Bliestorf.

band „So zärtlich war Suleyken“ des großen ostpreußischen Dichters Siegfried Lenz. Dabei unterstützten den leicht verkleideten Hutzel in ähnlichen Gewändern Martina Tegtmeyer am Akkordeon und Jan Baruschke an der Violine. In teils virtuosen Einlagen steigerten die Musiker das Rezitationserlebnis des famosen Hutzel so, dass sich das mehr als 100 Köpfe zählende Publikum im Gemeindehaus Bliestorf zu Begeisterungstürmen hinreißen ließ.



In den Werken von Andreas Voß (l.) und Klaus Blumberg ging es um Freundschaft.

Die Zuhörerschaft im Café uppen Barg musste sich bei regnerischem und stürmischem Wetter erstmal den Weg durch das nur von einer Seite zugängliche Bergrade (Bauarbeiten in der Ortsmitte) suchen, wurde dann aber durch eine Doppellesung belohnt: Klaus Blumberg trug aus seinem Roman „Kesselbach“ vor, Andreas Voß aus der phantastischen Geschichte „Die 7 Seen der Todsünden“. In beiden Werken ging es um „Freundschaft“.

Als Schluss- und weiteren Höhepunkt kann man den Auftritt von Elfi Küster bezeichnen. Die Behlendorferin trug herrliche Anekdoten aus ihrem überaus bunten und manchmal schrillen Leben als Promoterin in der Popmusikbranche vor.



Elfi Küster berichtete im Behlendorfer Brinkhuus von ihren Backstage-Erlebnissen mit hochkarätigen Popmusikern.

Fotos: I. Runge (1), J. Strunk



Kostenlose Kulturereignisse für jede Gemeinde

Um die Kultur im ländlichen Raum zu fördern und damit eine ihrer Aufgaben zu erfüllen, unterbreitet die Stiftung Herzogtum Lauenburg allen Gemeinden des Kreises ein Angebot: „Holen Sie die Kultur zu sich ins Dorf! Ganz gleich, ob Musik, Literatur, Theater, Niederdeutsch oder Kinderkultur! Die Stiftung übernimmt das Künstlerhonorar bis

zu 450 Euro sowie die Gema- und etwaige Versicherungsgebühren der Künstlersozialkasse für Sie“, so die Geschäftsführerin Christa Mahl. So bleibt den Veranstaltern im Dorf nur die Aufgabe, für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Dazu gehören angemessene Räumlichkeiten, die Bewerbung des Events in der Gemeinde, die passende Technik und das leibliche Wohl. Der Erlös der Veranstaltung verbleibt komplett im Dorf und sollte für die Planung und

Durchführung weiterer kultureller Veranstaltungen verwendet werden. Potentielle Veranstalter melden sich bitte für Events im laufenden Jahr 2024 möglichst schnell bei der Stiftung Herzogtum Lauenburg, erreichbar unter Tel. 0 45 42 / 8 70 00 oder info@stiftung-herzogtum.de. Die Stiftung hält einen umfangreichen Katalog mit heimischen Künstlern bereit, aus denen die jeweilige Gemeinde ein Angebot aussuchen kann. **ak**

Frauenkleidermarkt in Behlendorf Große Resonanz und gesellige Atmosphäre

Der erste Frauenkleidermarkt in Behlendorf war ein voller Erfolg. Schon vor Verkaufsbeginn bildeten sich am Eingang lange Schlangen. Auf zwei Etagen gab es am 17. November im Behlendorfer Brinkhuus eine vielfältige Auswahl an Damenkleidung, Ac-

cessoires und Schuhen. Von modischen Trends bis zu zeitlosen Klassikern war für jeden Geschmack etwas dabei. Beim Stöbern nach einem neuen Lieblingsstück genossen die Damen bei bester Stimmung in geselliger Atmosphäre ein Gläschen Sekt und die Möglichkeit, sich bei netten Gesprächen auszutauschen. Der erste Frauenkleidermarkt in Behlendorf endete mit leeren Kleiderständern und strahlenden Gesichtern zufriedener Besucherinnen. Und auch die Veranstalterinnen freuten sich: über die rege Teilnahme und die positive Resonanz. „Damit haben wir nicht gerechnet, aber das spornt uns an, auch im kommenden Jahr einen Frauenkleidermarkt zu veranstalten“, war vom Organisationsteam zu hören. Einen Teil des Erlöses will das Team für einen guten Zweck spenden. **pm**

Die Organisation erforderte vollen Einsatz: Das Team hatte allein mit dem Auf- und Abbau sowie mit dem Sortieren der abgegebenen Artikel fast vier Tage lang zu tun.



Wie in einem Warenhaus: Die Verkaufsfläche erstreckte sich über zwei Etagen.

nen. Und auch die Veranstalterinnen freuten sich: über die rege Teilnahme und die positive Resonanz. „Damit haben wir nicht gerechnet, aber das spornt uns an, auch im kommenden Jahr einen Frauenkleidermarkt zu veranstalten“, war vom Organisationsteam zu hören. Einen Teil des Erlöses will das Team für einen guten Zweck spenden. **pm**

Apfelfest in Behlendorf – Saft für den guten Zweck

Zum ersten Apfelfest kamen viele Behlendorfer*innen, obwohl – oder vielleicht gerade weil sie wussten, dass die örtliche CDU nicht zum Feiern sondern zum Arbeiten eingeladen hatte. Die Teilnehmenden ackerten für den guten Zweck: Sie pflückten Anfang Oktober zunächst auf der Streuobstwiese am Brinkhuus Äpfel, die sie dann noch schreddern und mit Muskelkraft pressen (Foto) mussten. Das Ergebnis: beachtliche 160 Liter naturtrüber Apfelsaft, der zugunsten der Behlendorfer Kinderfeuerwehr gegen eine Spende erwor-

ben werden konnte. So kamen für die „Blau-lightkids“ stolze 300 Euro zusammen. Neben dem Gefühl, etwas Gutes getan zu haben, gab es für die fleißigen Gäste Crêpes und Pfannkuchen mit selbstgemachtem Apfelsaft. „Alle hatten bei diesem geselligen Miteinander viel Spaß“, weiß Bürgermeister Reiner Lübcke (CDU). Ganz angetan von der Hilfsbereitschaft seiner Bürger*innen möchte er auch für 2024 ein Apfelfest organisieren. „Wieder für einen guten Zweck und gern mit noch mehr Gästen.“ **pm**



Fotos: R. Lübcke



Kunsthandwerk und Köstlichkeiten Ostermarkt in Krummesse am 9. und 10. März

Zahlreiche Anbieter von Kunsthandwerk und Köstlichkeiten präsentieren beim Krummesser Ostermarkt ihre überwiegend in Handarbeit gefertigten Geschenkideen und selbstgemachte Leckereien: **am Sonnabend, den 9. und Sonntag, den 10. März von 11 bis 18 Uhr im Dörpshuus, Lübecker Straße 6 und im benachbarten Sonnenhaus.**

„Kunst, Handwerk und Mehr...“ lautet das Motto der über 30 Aussteller aus der Region, die ein breites Spektrum an größtenteils selbst hergestellten Waren und Le-

bensmitteln anbieten. So wird es beispielsweise gedrechselte Stifte, Ledergürtel mit hochwertigen Motivschnallen, Genähtes für Groß und Klein, Schmuck und österliche Haus- und Gartendekorationen aus unter-

schiedlichen Materialien sowie verschiedene Köstlichkeiten geben. Verkaufsstände im Außenbereich neben dem Dörpshuus sorgen während des Ostermarktes für das leibliche Wohl der Besucher. Im Sonnenhaus lockt, umrahmt von Ausstellern, eine Cafeteria mit leckeren Torten, Kuchen und Getränken zum Schlemmen und Verweilen. **Eintritt:** ins Sonnenhaus frei, ins Dörpshuus für Erwachsene ein Euro, Kinder frei. **pm**

Wer seinen Lieben eine Kleinigkeit ins Nest legen möchte, wird beim Ostermarkt in Krummesse garantiert etwas Passendes finden.



Fotos: J. Ninnemann, H. Schaffrath

Biologische Vielfalt vor der Haustür Multivisionsabende mit Roland Günter

Roland Günter (Foto) ist Naturfotograf, Autor und erfahrener Kenner der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Er präsentiert zum Thema Biodiversität spektakuläre Bilder und steht nach seinen einzigartigen Vorträgen zu den Themen „Wunder Welt Wiese“, „Akteure am Ackerrand“, „Natur im Garten“ auch gerne für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Do., 29. Februar 2024
„Wunder Welt Wiese“

Fr., 1. März 2024
„Akteure am Ackerrand“

Sa., 2. März 2024
„Natur im Garten“

Veranstaltungsort: Theatersaal im Augustinum Mölln, **Veranstalterin:** Marion Greff
Beginn: jeweils um 19.30 Uhr, **Einlass:** ab 18.45 Uhr, **Eintritt:** 8 Euro (ermäßigt 6 Euro)
Weitere Infos: www.naturbildarchiv-guenter.de/multivisions-vortraege
Vorverkauf: Tourist-Information Mölln, Tel. 0 45 42 / 9 76 51 - 0 oder www.moelln-tourismus.de/veranstaltungskalender.

Gefördert von: Augustinum in Mölln, Beirat für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung der Stecknitz-Region, BUND Herzogtum Lauenburg, Der Lämmerhof in Panten, NABU Gruppe Mölln, Natur Plus e.V. Panten, Naturgarten e.V. Regiogruppe Schleswig-Holstein, Stiftung Herzogtum Lauenburg.



Fotos: R. Günter, privat

Theatergruppe Bliestorf: „Dode Keerls sünd Frugensglück“

Das 60-jährige Jubiläum liegt jetzt hinter der Theatergruppe Bliestorf. Nun heißt es „Man wieder, man wieder“ („Man weiter, man weiter.“). Die Vorbereitungen für die nächste Theatersaison sind bereits in vollem Gange. Ein Spielerensemble hat sich gefunden und das Theaterstück ist ausgewählt. Der Titel, „Dode Keerls sünd Frugensglück“ („Tote Kerle sind Frauenglück“), deutet bereits darauf hin, dass es diesmal nicht so friedlich zugeht. Es wird auf der Bühne etwas dramatischer als gewöhnlich.

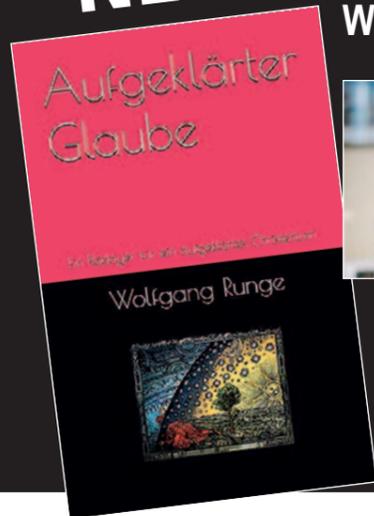
Jetzt wird erstmal geübt. Zunächst – bis die Bühne gebaut und das Bühnenbild erstellt sind – nur mit ein paar Stühlen, Tischen und wenigen Requisiten. **Aufführungen** im Gemeindehaus Bliestorf finden an drei Wochenenden statt: am 24. und 25. Februar, 2. und 3. März sowie am 9. und 10. März. **Beginn:** samstags um 19.30 Uhr, sonntags um 16 Uhr. **Karten** können montags und mittwochs in der Zeit von 17 bis 19 Uhr telefonisch reserviert werden: Tel. 0 45 01 / 10 57. **Eintritt** 10 Euro. **pm**



NEU

„Aufgeklärter Glaube“ von Wolfgang Runge

Was Sie schon immer über das Christentum wissen wollten



Wolfgang Runge war 27 Jahre (1994 bis 2021) Pastor der Kirchengemeinde Berkenthin. Hier, in der schönsten Kirche der Welt, gab er allen eine Heimat für die Seele.

Jetzt hat Wolfgang Runge ein Buch geschrieben: „Aufgeklärter Glaube – ein Plädoyer für ein aufgeklärtes Christentum“. Es beantwortet Fragen zum christlichen Glauben: Wozu Religion? Wie ist die

Bibel zu verstehen? Hilft beten? Was bedeutet Jesus heute noch? Welche Rolle kann das Christentum in der Gesellschaft spielen? und viele mehr.

Die sachkundigen und allgemeinverständlichen Antworten, die zum Selbst- und Weiterdenken anregen, richten sich an alle Menschen, die das Christentum besser verstehen wollen.

Taschenbuch, 14,98 Euro, amazon.de

BUCHTIPP Anne Rabe – Die Möglichkeit von Glück

„Die Zeit, in die ich geboren wurde, ist das, was man heute eine historische Zäsur nennt“, schreibt Anne Rabe am Anfang ihres Romans „Die Möglichkeit von Glück“. Die 1986 in Wismar geborene Drehbuchautorin („In aller Freundschaft“) erzählt von der gleichaltrigen Stine, die ebenfalls in einer Stadt an der Ostseeküste in Mecklenburg aufwächst – und zwar in der Zeit des Übergangs von der DDR ins wiedervereinigte Deutschland. Insofern wirkt dieser Roman oft autobiografisch, wengleich Rabe

sicherlich viele andere Begebenheiten und Erlebnisse einfühlsam und eindrucksvoll zu einer Handlung und einer exemplarischen Familiengeschichte verdichtet, anhand der sie die heute vielfach existierenden Probleme aufzeigt.

In Gestalt der fragenden und suchenden Stine geht Anne Rabe den Ursachen nach, warum sich Kinder und Jugendliche des Nazi-Regimes und der sich anschließenden „Wiederaufbau-Zeit“ (in Ost wie West) so entwickelten, dass in vielen Familien Schweigen

und – physisch wie psychisch – Gewalt herrschte, die sich später auch gesellschaftlich auswirkte. Insofern war die Zeitenwende 1989/90 für die meisten Ostdeutschen nicht die erhoffte Erlösung von ihren Traumata, sondern lediglich die theoretische „Möglichkeit von Glück“.

unk



Einladung zum vierten Workshop „Sinfonisches Blasorchester“



„Zwischen 25 und 30 Teilnehmende kamen zu jedem der drei vergangenen Workshops und verbrachten gemeinsam einige heitere Stunden in ungezwungener Atmosphäre“, freut sich die Organisatorin Christine Kleinstüber.

Zum Repertoire des „Synfonischen Blasorchesters“ gehörte eine spannende, durchaus spielbar arrangierte Mischung: Jazziges von Peter Gunn, ein romantischer Walzer von Schostakowitsch, Mackie Messer von Kurt Weill, Potpourris aus Musicals und Songs von Michael Jackson. Querflöten, Saxophone, Posaunen, Tubas ... wurden dabei rhythmisch von einem Schlagzeug begleitet. „Ich würde mich sehr über mehr Betei-

ligung von Streichern, zum Beispiel einem E-Bass und einer Bassgitarre freuen, denn die Arrangements sind für Streicher, Blech-, Holzbläser und Bass“, so Kleinstüber.

Die Einladung zum vierten Workshop „Sinfonisches Blasorchester“, der am 10. Februar im Brinkhus in Rondeshagen stattfindet, richtet sich an erwachsene Hobby-Instrumentalisten, die etwas Spielerfahrung (ggf. in einem Orchester) mitbringen und Freude am Musizieren in einer Gruppe haben. Musikalischer Leiter wird auch diesmal der erfahrene Berufsmusiker Frank Engelke sein.

Anmeldungen zum Workshop nimmt Christine Kleinstüber gern unter workshop-rondeshagen@web.de entgegen.

Fotos: W. Reymann, J. Strunk, privat



Sämtliche Veranstaltungen des ev. Familienzentrums ...

... sind – wenn im Veranstaltungskalender nicht anders ausgewiesen – kostenpflichtig. **Anmeldungen** richten Sie bitte, sofern nicht anders angegeben, an das Familienzentrum: Nina Quade-Runge, Tel. 01 62 / 9 72 31 12 · familienzentrum@kirche-berkenthin.de. **Weitere Informationen:** www.kirche-berkenthin.de, bei Facebook oder Instagram unter „Ev. Familienzentrum Berkenthin“. Das Familienzentrum weist darauf hin, dass es durch Feiertage und Ferien zu Terminverschiebungen kommen kann.

Workshops, Infoabende, Freizeit- und Einzelangebote des ev. Familienzentrums

Januar 2024

- Sa. 06. Januar 14.00 - 17.00 Uhr**
Papierwerkstatt für Erwachsene – jeden 1. Sa. im Monat, Kosten 10 Euro inkl. Material,
Anmeldung Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090
- Mo. 08. Januar 16.00 - 18.00 Uhr**
Handarbeit für Kinder ab 7 Jahren – wöchentlich,
Anmeldung A. Schenk, Tel. 0152/34585924 (nur per WhatsApp!)
- Mo. 08. Januar 19.30 - 21.00 Uhr**
Montagsmaler für Erwachsene – wöchentlich,
Anmeldung Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090
- Mo. 08. Januar 18.00 - 19.30 Uhr**
und **20.00 - 21.30 Uhr**
Therapeutisches Yoga – jeweils wöchentlich,
Anmeldung Antje Schmedemann, Tel. 0170/8628123 – **Achtung: Warteliste!**
- Mo. 08. Januar 17.00 - 19.30 Uhr**
Spinnen f. Anfänger – jeden 2. Mo. i. Monat
Anmeldung S. Reich, Tel. 0157/88991223
- Di. 09. Januar 16.00 - 18.00 Uhr**
„Café International“ – wöchentlich
Info/Anm. Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112
- Mi. 10. Januar 15.00 - 17.00 Uhr**
„Familienkaffee“ und „Kaffee Nadelspiel“ – offenes Treffen für alle Altersgruppen.
- Mi. 10. Januar 09.30 - 10.30 Uhr**
START „Mama fit indoor“
– Bewegung für Mamas mit ihren Babys
Treffpunkt Parkplatz am Berkenthiner Friedhof
Anmeldung FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder ev.fbs.rzt-online.de
- Do. 11. Januar 11.00 - 12.00 Uhr**
START Yoga auf dem Stuhl für Menschen mit Bewegungseinschränkungen
Anmeldung Antje Schmedemann, Tel. 0170/8628123

- Sa. 13. Januar 09.30 - 11.30 Uhr**
START Schwangeren-Yoga
Anmeldung Daniela Kollien, Tel. 0152/02081981
- Mo. 15. Januar 09.00 - 10.30 Uhr**
START Delfi
Anmeldung FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder ev.fbs.rzt-online.de
- Fr. 19. Januar 09.30 - 11.30 Uhr**
„Offene Räume“ – f. Familien m. Kindern (0 bis 3 Jahre), kostenloses Frühstück – wöchentlich.
Info/Anmeldung Mandy Rütz, Tel. 0157/32546945 oder ruetz76@googlemail.com
- So. 28. Januar 12.00 Uhr**
„Mittagstisch für alle“
– gemeinsames Essen für Alt und Jung an jedem letzten So. im Monat. Auf Spendenbasis.
Anmeldung familienzentrum@kirche-berkenthin.de oder direkt am Aushang im Familienzentrum

Februar 2024

- Do. 08. Februar 14.00 - 16.00 Uhr**
Schminkkurs
Infos/Anmeldung tine-f@online.de
- Do. 15. Februar 19.45 - 20.45 Uhr**
START Pilates
Anmeldung Carolin Ewert, info@carolin-ewert.de oder Tel. 0151/46447415
- Sa. 17. Februar 15.00 - 17.00 Uhr**
Frühlingskreationen aus Naturmaterialien mit Frauke Krahn
Info/Anm. Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112
- So. 25. Februar 12.00 Uhr**
„Mittagstisch für alle“
– siehe unter 28. Januar
- Di. 27. Februar 19.30 - 20.30 Uhr**
START „Stress? Nein danke!“ – Entspannen, Regenerieren, Wohlfühlen (5 Termine)
Anmeldung bei Entspannungspädagogin B. Hesse unter 0151/12106218 (nur per SMS!)

März 2024

- Sa. 09. März 10.00 - 17.00 Uhr**
Buchbinden für Anfänger*innen
Verpflegung bitte mitbringen
Info/Anm. Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112
- Fr. 22. März 16.00 - ca. 18.00 Uhr**
Frühlingsbasteln für Kinder (3 bis 6 Jahre)
Anmeldung Laura Lange, Tel. 0152/23857407

Save the date

am 01. Juni ab 14.00 Uhr
feiern wir unsere Jubiläen: 10 Jahre Familienzentrum und 30 Jahre Kita Moorhof

Termine, die regelmäßig stattfinden, sind in der rechten Spalte unter „Regelmäßige Angebote“ aufgeführt.

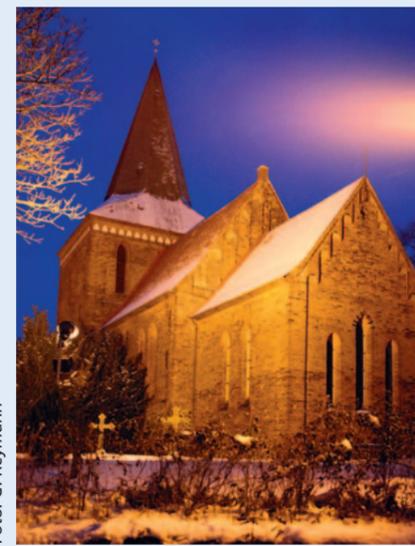


Foto: G. Reymann

Regelmäßige Angebote des Familienzentrums

- Montag**
Delfi I (Mindestteilnehmerzahl!) 09.00 - 10.30 Uhr
Info/Anmeldung FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder www.fbs.rz.de
Handarbeit für Kinder ab 7 J. 16.00 - 18.00 Uhr
– wöchentlich. **Anmeldung** A. Schenk, Tel. 0152/34585924 (nur per WhatsApp!)
- Musikkreis 1 - 3 Jahre 16.00 - 16.45 Uhr**
- Musikkreis 3 - 6 Jahre 15.30 - 16.15 Uhr**
und **16.30 - 17.15 Uhr**
– jeweils 14-tägig, **Anmeldung** Maja Schlecht, Tel. 0157/31641517 (per WhatsApp!)
- Spinnen f. Anfänger 17.00 - 19.30 Uhr**
– jeden 2. Mo. im Monat
Anmeldung S. Reich, Tel. 0157/88991223
- Montagsmaler (f. Erwachsene) 19.30 - 21.00 Uhr**
- Anmeldung** Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090
- Therapeutisches Yoga 18.00 - 19.30 Uhr**
und **20.00 - 21.30 Uhr**
Anmeldung Antje Schmedemann, Tel. 0170/8628123
- Dienstag**
Delfi II von 09.00 - 10.30 Uhr und **Delfi III von 10.30 - 12.00 Uhr**
Info/Anmeldung FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder www.fbs.rz.de
„Café International“ 16.00 - 18.00 Uhr
Info/Anm. Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112
- Mittwoch**
„Familienkaffee“ und **15.00 - 17.00 Uhr**
„Kaffee Nadelspiel“ – jeden 2. Mi. ohne Anmeldung.
Info Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112
- Mehrgenerationenkochen 17.00 - 19.00 Uhr**
– jeden 3. Mi. im Monat (auf Spendenbasis!)
- Info/Anm.** Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112
- Donnerstag**
Yoga auf dem Stuhl 11.00 - 12.00 Uhr
für Menschen mit Bewegungseinschränkungen
Anmeldung Antje Schmedemann, Tel. 0170/8628123
- Kreativ-Werkstatt für Erwachsene u. Jugendliche, wechselnde Themen – jeden letzten Do. im Monat (auf Spendenbasis!)**
Anmeldung Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112
- Pilates 19.45 - 20.45 Uhr**
Anmeldung Carolin Ewert, info@carolin-ewert.de oder Tel. 0151/46447415
- Freitag**
„Offene Räume“ (s. 19.01.) **09.30 - 11.30 Uhr**
Info/Anmeldung Mandy Rütz, Tel. 0157/32546945 oder ruetz76@googlemail.com
- Samstag**
Papierwerkstatt 14.00 - 17.00 Uhr
für Erwachsene – jeden 1. Sa. im Monat
Anmeldung Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090
- Sonntag**
Kindergottesdienst 09.30 Uhr
– jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
NEU „Mittagstisch für alle“ 12.00 Uhr
– gemeinsames Essen für Alt und Jung an jedem letzten So. im Monat. Auf Spendenbasis.
Anmeldung familienzentrum@kirche-berkenthin.de oder direkt am Aushang im Familienzentrum

Berkenthiner Matineen

Buntes Programm mit kleinen Konzerten und interessanten Vorträgen



Sonntag, 21. Januar um 11 Uhr im Sportzentrum Lukas Kowalski

geht im besten Sinne altmodisch zu Werke – mit Gitarre und Gesang bringt der Lübecker Musiker Songs aus Rock, Folk und Americana zu Gehör. Songs, die man kennt und solche, die man kennen sollte. Das Publikum wird dabei immer mit einbezogen, und oft sind es speziell die Musikwünsche, die für ungeplante Highlights sorgen. Hören Sie selbst, was mit einer einzelnen Gitarre alles möglich ist!



Sonntag, 11. Februar um 11 Uhr im Sportzentrum „Mit Ringelnetz unterwegs“ von und mit Fried Wolff & Wolfgang Gellert

Wer auf vergnügliche Weise den großartigen Verfasser derber und zarter Poesie, grotesker, komischer und liebevoll weiser Gedichte erleben will, kommt auf seine Kosten. Auch die Musik kommt nicht zu kurz. Joachim Ringelnetz ist weit mehr als der Erfinder von Kuddel Daddeldu oder den in Hamburg lebenden Ameisen, die nach Australien reisen wollen.



Sonntag, 3. März um 11 Uhr im Sportzentrum „Pearls & Tears“

Das regional seit vielen Jahren bekannte Akustik-Trio „Pearls & Tears“ singt und spielt Songs aus mehreren Jahrzehnten. Mit dreistimmigem Gesang und eigenen Arrangements wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm aus Pop, Rock, Blues bis hin zu Schlagern humorvoll präsentiert.



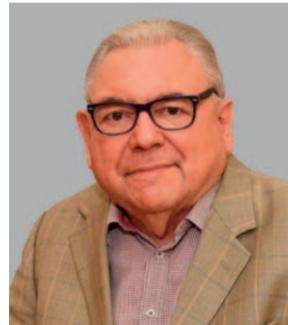
Sonntag, 24. März um 11 Uhr im Sportzentrum Der Frauenchor „Cantalydie“

unter der Leitung von Desirée Buxel-Krohn unterhält sein Publikum mit einem großen Repertoire, das von klassischen Chor-Kompositionen über Pop-Arrangements bis zu Gospels reicht. Alle Stücke werden groovig interpretiert und schwungvoll inszeniert. Dabei hat der Chor Berkenthiner Wurzeln, ist er doch aus dem ehemaligen Chor „Cantaris“ hervorgegangen, an den sich sicherlich viele noch erinnern.



Sonntag, 28. Januar um 11 Uhr im Sportzentrum Wie groß ist das Universum?

Nachdem Frank Szemkus bei seinem Vortrag im vergangenen Jahr der Frage nachgegangen ist, ob wir alleine im Weltall sind, widmet sich der Berkenthiner Hobby-Astronom dieses Mal der spannenden Frage nach der Ausdehnung unseres Weltalls. Gibt es einen Anfang und gibt es ein Ende? Begleiten Sie ihn auf dieser Reise durch die Zeit und durch die unvorstellbaren Weiten!



Sonntag, 25. Februar um 11 Uhr im Sportzentrum „Für jeden wat“

Der Bliestorfer Gerd Neugebauer schreibt seit frühester Jugend Gedichte, Geschichten und Theaterstücke auf „Hoch“ und „Platt“. 1988 und 1989 wurden seine Dreiaakter „Dat Gemeindewohl“ und „Dat Ufo“ von der Berkenthiner Landjugend uraufgeführt! Inzwischen hat der Autor sieben Büchlein herausgebracht. Auch in den Lübecker Nachrichten kann man „af un an“ Geschichten von ihm lesen.



Sonntag, 17. März um 11 Uhr im Sportzentrum Songs von Britischen Inseln

Klaus Janke interpretiert neu entdeckte (Folk-)Songs, die nicht nur gesungen, sondern deren spannende Hintergrundgeschichten auch erzählt werden. Da hört sich ein altbekannter Klassiker gleich mit ganz anders an. Aber auch britische Pop-songs werden folglich interpretiert... Wenn Klaus Janke die Essenz dieser Lieder auf seiner Gitarre entwickelt, lässt sich das Original zuweilen nur noch erahnen.

Wegen des großen Erfolges im vergangenen Jahr wurden die Berkenthiner Matineen vom Kulturausschuss der Gemeinde auch für 2024 noch einmal organisiert. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Die Besucher werden gebeten, für die Künstler einen kleinen Obolus in die „Hutkasse“ zu geben.

Veranstaltungen in der Stecknitz-Region

Januar

Sa. 06.01. 10.00 Uhr

Neujahrsfrühstück, bebildeter Jahresrückblick
Gäste: Amtsdirektor Frank Hase und Amtsvorsteherin Anja Dührkopp

Ort Brinkhus, Rondeshagen

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung bis 02.01. unter Tel. 04544/808277

Di. 09.01. 09.00 - 10.00 Uhr

Smovey mit Iris Lembke

Ort Sportzentrum Berkenthin oder am Kanalhering gegenüber der Schleuse – je nach Witterung

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung Tel. 04544/808482

Mi. 10.01. 10.00 - 11.00 Uhr

Pilates – neuer Kurs

Ort Sportzentrum Berkenthin

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung Tel. 04544/808482

Mi. 10.01.

LineDance für Anfängerinnen 16.00 - 17.15 Uhr

Anmeldung J. Mannes, Tel. 04544/891545

Mi. 10.01.

LineDance für Fortgeschrittene 17.30 - 18.45 Uhr

Anmeldung J. Howaldt, Tel. 0159/06613511

Ort Sportzentrum Berkenthin

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Sa. 13.01. 15.00 Uhr

Punschnachmittag mit Tannenbaumhäckseln

Ort Sportplatz, Klempau

Veranstalter Kulturausschuss

Di. 16.01. 17.00 - 18.00 Uhr

„Lebensfreude durch Bewegung – Dehnung für Herz u. Hirn“

Schnupperstunde mit Frauke Neemann

Ort Sportzentrum Berkenthin

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung Tel. 04544/808482

Mi. 17.01. 15.00 - 15.45 Uhr

LineDance „Slow Motion“ für Anf. (3x schnuppern);

Ort Sportzentrum Berkenthin

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung J. Mannes, Tel. 04544/891545

So. 21.01. 15.00 Uhr

Zaubertheater – Magie, die du noch nie erlebt hast.

36 €/Pers., Fahrgemeinschaften! Anschl. Möglichkeit zur Einkehr im Rest. „Ali Baba“, Selbstzahler!

Ort/Treff: Zaubertheater Lübeck, Beckergarbe 87.

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung Tel. 04543/7288 bis zum 6.01.

Februar

Do. 15.02. 18.00 Uhr

Klönstuv up'n Swutsch mit Grönkohleten

Dat giff Grönkohl mit allens dorbi to'n eten un Nadisch. Eten kost 21,50 €, dat Drinken is extra.

Impressum

Herausgeber

TouristService Stecknitz-Region
Am Schart 16
23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 80 01-0
Fax 0 45 44 / 80 01-31
info@stecknitz-region.de
www.stecknitz-region.de

Redaktion

Andrea Koop (ak; V.i.S.d.P.),
Frank Hase (fh),

Ort Peins Gasthof, Klinkrade

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung bis 09.02., Tel. 04544/808482

Sa. 24.02. und So. 25.02.

„Dode Keerls sünd Frugensglück“

mit der Theatergruppe Bliestorf (s.S. 19)

Do. 29.02. 19.30 Uhr

„Wunderwelt Wiese“

– Multivisions-Vortrag mit Roland Günter

Ort Theatersaal im Augustinum, Mölln

Veranstalter Marion Greff, Tel. 0385/4879198

Weitere Informationen siehe Seite 19

März

Fr. 01.03. 19.30 Uhr

„Akteure am Ackerrand“

– Multivisions-Vortrag mit Roland Günter

Ort Theatersaal im Augustinum, Mölln

Veranstalter Marion Greff, Tel. 0385/4879198

Weitere Informationen siehe Seite 19

Sa. 02.03. 19.30 Uhr

„Natur im Garten“

– Multivisions-Vortrag mit Roland Günter

Ort Theatersaal im Augustinum, Mölln

Veranstalter Marion Greff, Tel. 0385/4879198

Weitere Informationen siehe Seite 19

Sa. 02.03. und So. 03.03.

„Dode Keerls sünd Frugensglück“

mit der Theatergruppe Bliestorf (s.S. 19)

Sa. 09.03. 09.00 Uhr

Aktion „Saubere Feldmark“

– Unrat sammeln in der Gemeinde

Treffpunkt Feuerwehrgerätehaus, Krummesse

Veranstalter Freie Wählergemeinschaft Krummesse

Sa. 02.03. und So. 03.03.

„Dode Keerls sünd Frugensglück“

mit der Theatergruppe Bliestorf (s.S. 19)

Sa. 09.03. und

So. 10.03. 11.00 - 18.00 Uhr

Ostermarkt in Krummesse (s.S. 19)

Sa. 09.03. und So. 10.03.

„Dode Keerls sünd Frugensglück“

mit der Theatergruppe Bliestorf (s.S. 19)

Mo. 11.03. 19.30 Uhr

Spieleabend mit Kerstin Eichler

– Leiterin der mobilen Spielothek

Ort Altes Pastorat, Berkenthin

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.,

Anmeldung Tel. 04544/808415

Sa. 24.03. 15.00 Uhr

Seniorenkino

mit Kaffee, Kuchen und einem guten Film

Ort Dörpshuus, Krummesse

Veranstalter Freie Wählergemeinschaft Krummesse

Weitere Termine: www.stecknitz-region.de

Neue Kurse der Angehörigenschule Hamburg

Sa. 27.01. 10.00 - 13.00 Uhr

„Was tun bei Pflegebedürftigkeit“

– Orientierungskurs der Angehörigenschule Hamburg,

Kursleitung: Gf Martin Moritz

Eine Pflegesituation in der Familie wirft für die Angehörigen viele Fragen auf: Wie organisiere und finanziere ich die Versorgung zu Hause? Wann und wie beantrage ich eine Einstufung in die Pflegeversicherung? Welche Hilfen und Hilfsmittel gibt es? Wie bekomme ich sie? Was kann ich tun, wenn die Wohnung umgebaut werden muss? Was macht man dann in dieser Zeit mit dem/der Pflegebedürftigen? Welche Entlastung gibt es für Angehörige? Und, und, und...

Anmeldung bis 24.01., Tel. 0173/6024666

Sa. 27.01. 14.00 - 20.00 Uhr

„Spezialkurs Demenz“ – Angehörigenschule HH,

Kursleitung: Gf Martin Moritz

Der Spezialkurs Demenz baut auf den Orientierungskurs Demenz auf. Dabei werden u.a. folgende Themen intensiver bearbeitet und vertieft: Kommunikation und Umgang mit demenziell erkrankten Menschen, Alltagsgestaltung, Beschäftigung, Betreuung, Pflege, Entlastungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten...

Anmeldung bis 24.01., Tel. 0173/6024666

Sa. 23.03. 10.00 - 16.00 Uhr

„Grundkurs Nachbarschaftshilfe“ – Angehörigenschule HH, Kursleitung: Gf Martin Moritz

In einigen Bundesländern können Pflegebedürftige den sogenannten „Entlastungsbetrag“ von 125 € pro Monat auch für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe einsetzen. In Schleswig-Holstein werden dafür Qualifikationskurse im Umfang von acht Unterrichtseinheiten (sechs Zeitstunden) verlangt. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Absolvent*innen als Qualifizierungsnachweis ein Zertifikat, das zur Registrierung beim Landesamt für soziale Dienste benötigt wird.

Anmeldung bis 20.03., Tel. 0173/6024666

Sa. 23.03. 17.00 - 20.00 Uhr

„Orientierungskurs Demenz“ – Angehörigenschule HH, Kursleitung: Gf Martin Moritz

Der Grund- und Orientierungskurs Demenz bietet in drei Stunden eine Kompakteinführung zum Thema Demenz. Erste Informationen zu Krankheitsbild, Diagnostik, Testverfahren, Alltagsgestaltung und Kommunikation. Und natürlich werden – soweit möglich – aktuelle Fragen der Teilnehmenden geklärt.

Anmeldung bis 20.03., Tel. 0173/6024666

Veranstaltungsort für alle Kurse

Evangelisches Familienzentrum

Altes Pastorat, Kirchenstraße 4, Berkenthin

Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Für Speisen und Getränke muss selbst gesorgt werden.

Mom's Bed & Breakfast



Übernachtung im gemütlichen Bauernhaus mit oder ohne Frühstück. Alle Zimmer: Kaffee und Tee gratis, freies WLAN/TV. Kurzübernachtung möglich und Familiensuite buchbar, kleiner Seminarraum, großer Garten mit mehreren Terrassen... Nur 6 Autominuten vom Badeseer See und 1 km von der Donnerschleuse sowie dem Rad-/Wanderweg am Elbe-Lübeck-Kanal entfernt.

Petra Müller-Koop · Dorfstr. 16 · 23896 Panten · Tel. 0160 15 77 578
moms-bedandbreakfast@gmx.de · www.moms-bedandbreakfast.de

CORNELIA HONSBURG

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN

Ratzeburger Straße 22
23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 3 39 · Fax 0 45 44 / 80 86 39
ranohonsberg@web.de

Fotos: privat



MEINE STADTWERKE

regional.vereint.stark

**ENERGIE UND
GIGASCHNELLES
INTERNET AUS
IHRER REGION!**

Wechseln Sie jetzt!

Wir beraten Sie gern zu
unseren Angeboten!



Tel. 0800 888 88 10 (kostenfrei)



vereinigte-stadtwerke.de